



# Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungen

2017

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Abteilung Einkauf und Verträge  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Der Bericht wurde verfasst von:**  
David Franzreb, Immanuel Gebhardt,  
Maike Lames, Lisa-Marie Müller, Nicole Weiß

**Gestaltung:**  
Ira Olaleye, Eschborn

**Fotonachweis:**  
Titel: ©GIZ/Ralph Trosse, Nomaden in der Mongolei bei ihrem Umzug

**URL-Verweise:**  
In dieser Publikation befinden sich Verweise zu externen Internetseiten. Für die Inhalte der aufgeführten externen Seiten ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ hat beim erstmaligen Verweis den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der Verweise auf externe Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Wenn die GIZ feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein externes Angebot, auf das sie verwiesen hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird sie den Verweis auf dieses Angebot unverzüglich aufheben. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von derartigen Inhalten.

**Kartenmaterial:**  
Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn, Juli 2018

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unseren Bericht über die Vergaben der GIZ im Geschäftsjahr 2017 in der Hand. In dem Bericht bündeln wir Informationen über unsere Vergaben in den Bereichen Dienstleistungen, Finanzierungen und Sachgüter und vermitteln Ihnen damit einen umfassenden Überblick über die Vergaben des Unternehmens im Berichtszeitraum, differenziert nach Auftragnehmern, Finanzierungsempfängern und Vertragsarten sowie nach Regionen und Sektoren. Dabei stellen wir für Sie die Trends über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen. Eine Auflistung der einzelnen erfolgten Vergaben finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens. Wir möchten damit zur Transparenz im Beschaffungssektor beitragen.

Für das Jahr 2017 können wir zum wiederholten Mal ein beachtliches Vergabevolumen verzeichnen. Die Gesamtvergaben belaufen sich auf rund 1.290 Millionen Euro und machen einen Anteil von 50,2 % am Geschäftsvolumen aus. Somit vergibt die GIZ zum wiederholten Mal mehr als jeden zweiten Euro an Dritte. Ein Blick auf die regionalen und sektoralen Schwerpunkte in den Vergaben bezeugt das wachsende Ausmaß von Fragilität und gewaltsamen Konflikten und in der Konsequenz die Bedeutung von Flucht und Migration für die entwicklungspolitische Agenda. Die Arbeit der GIZ verbindet dabei kurzfristige Hilfe mit mittel- und langfristigen Projekten nicht nur in Herkunftsländern, sondern auch in aufnehmenden Nachbarländern und -regionen. So finden sich unter den vergabestärksten Ländern in diesem Jahr beispielsweise Jordanien und der Irak, wo zusammen bislang rund eine Million syrische Flüchtlinge Zuflucht gefunden haben.

Die GIZ hat sich auch im Jahr 2017 als weltweit größter Dienstleister für nachhaltige Entwicklung auf dem globalen Markt behaupten können. Diese erfolgreiche Geschäftsentwicklung ist unter anderem auch einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern zu verdanken. In einem dynamischen Geschäftsumfeld wie dem der Internationalen Zusammenarbeit kommt es immer entscheidender darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Dies ist uns auch durch entsprechende Einkäufe von Dienstleistungen und Sachgütern und den Abschluss von Finanzierungen möglich. Wir sind also darauf angewiesen, im Rahmen einer nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierten Lieferkette über ein exzellentes Netzwerk von Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern zu verfügen.

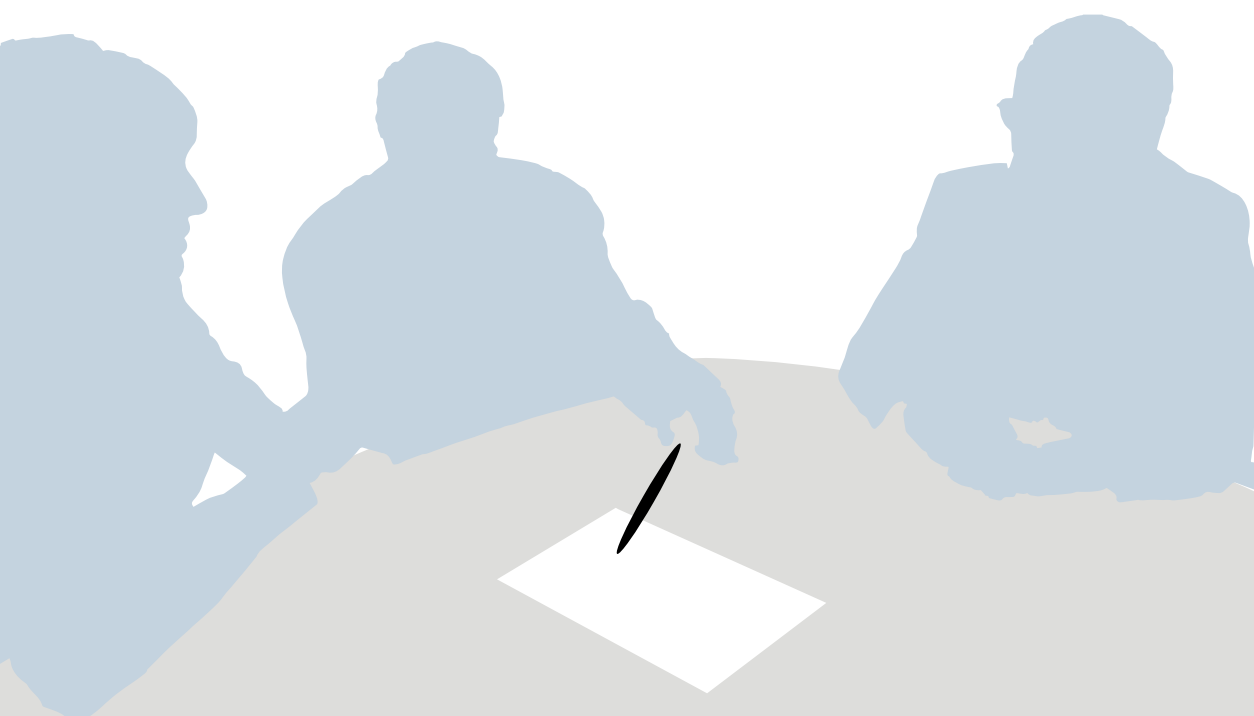
Die GIZ befand sich im Berichtszeitraum im zweiten Jahr der Umsetzung der neuen EU-Vergaberichtlinien, die am 18. April 2016 in Kraft getreten sind. Die Reform trägt dazu bei, das Vergaberecht übersichtlicher und Verfahren langfristig sicherer zu gestalten, zu verschlanken sowie eine weitgehende Digitalisierung des Beschaffungsprozesses herbeizuführen. Damit sollen der Verwaltungsaufwand und Kosten für öffentliche Auftraggeber und Wirtschaftsteilnehmer reduziert werden. Im ersten Schritt zur Umsetzung der Vergaberechtsreform hat die Abteilung Einkauf und Verträge die Vergabeverfahren über dem EU-Schwellenwert erfolgreich angepasst. Im zweiten Schritt wurde im Berichtszeitraum die Digitalisierung der Vergabeprozesse

se vorbereitet. Dafür wird entsprechend der rechtlichen Vorgaben bis zum Oktober 2018 ein IT-basiertes Vergabemanagementsystem eingeführt. Die gesamte Kommunikation mit den Bietern wird zukünftig elektronisch über dieses System erfolgen. Zusätzlich wird die GIZ im Laufe des Jahres 2018 Anpassungen der Unterschwellenverfahren entsprechend der Unterschwellenvergabeordnung umsetzen.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



**Immanuel Gebhardt**  
**Leiter der Abteilung**  
**Einkauf und Verträge**



# Inhalt

Vorwort .....	3
Inhalt .....	5
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ .....	6
2 Die Vergaben der GIZ .....	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ .....	7
2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ .....	7
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ .....	10
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick .....	11
4 Analyse der Vergaben .....	15
4.1 Dienstleistungsverträge und Finanzierungen .....	15
4.1.1 Dienstleistungsverträge und Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge .....	15
4.1.2 Dienstleistungsverträge und Finanzierungen der GIZ Landesbüros .....	18
4.2 Sachbeschaffungen .....	20
4.2.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge .....	20
4.2.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros .....	21
4.2.3 Beschaffung von Fahrzeugen .....	22
4.2.4 Logistikedienstleistungen .....	23
Anhang I	
Definitionen .....	24
Anhang II	
Länderbereiche der GIZ .....	32
Anhang III	
Top 100 Auftragnehmer von Dienstleistungen .....	33
Anhang IV	
Top 100 Finanzierungsempfänger .....	35
Anhang V	
Top 100 Auftragnehmer von Sachgüterlieferungen .....	37

# 1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein zivilrechtlich organisiertes, gemeinnütziges Bundesunternehmen, dessen alleinige Gesellschafterin die Bundesrepublik Deutschland ist. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Ziel der Gesellschaft ist es, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen.<sup>1</sup>

Die zivilrechtliche, durch den Gesellschaftsvertrag festgelegte Rechtsform stellt sicher, dass Aufträge der Bundesregierung effektiv und wirtschaftlich durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Zweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – den Gemeinnützigen Geschäftsbereich und den steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Der erstgenannte Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und wickelt die überwiegende Anzahl der an die GIZ erteilten Aufträge ab. International Services stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert, wobei die erzielten Überschüsse nur für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden dürfen.

Die GIZ ist in mehr als 130 Ländern weltweit aktiv. In Deutschland ist das Unternehmen in nahezu allen Bundesländern präsent. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Weltweit beschäftigt die GIZ mehr als 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nachfrageorientierte und maßgeschneiderte Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung erbringen.

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt wurden. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts – darunter insbesondere das Auswärtige Amt (AA), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit“ (BMU), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und das Bundesministerium des Innern (BMI) –, für Bundesländer und Kommunen sowie für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist die EU als Auftraggeber. Weiterhin erhält die GIZ Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilaterale Organisationen wie dem britischen DFID, der eidgenössischen DEZA der Schweiz sowie UN-Organisationen, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, welche die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertreter/innen aus Ressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Ländern, Kommunen, Gewerkschaft, Entwicklungshelfer/innen sowie Deutschem Bundestag besetzt ist. Bonn und Eschborn sind seit Januar 2011 Sitz des Unternehmens.

<sup>1</sup> § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



## 2 Die Vergaben der GIZ

### 2.1 Auftragsvergabe an die GIZ

Die GIZ ist als Bundesunternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien auf der Grundlage der im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung entwickelten Vorschrift der „in-house“-Vergabe ab. Dies bedeutet, dass die Bundesregierung die GIZ ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens direkt beauftragen darf. Die GIZ ist dann ihrerseits zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (z. B. internationale Institutionen, nationale Regierungen und weltweit tätige Privatunternehmen) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich.

### 2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ

Die GIZ ist der weltweit führende Dienstleister in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Als Unternehmen richtet sich die GIZ immer mehr auf den globalen Markt aus und erschließt neben der klassischen Entwicklungszusammenarbeit neue Schwerpunkte und Geschäftsfelder systematisch auch in Industrie- und Schwellenländern. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, müssen einerseits die Anforderungsprofile der entsandten Fachkräfte stetig angepasst und andererseits verstärkt lokale Fachkräfte eingesetzt werden.

Die GIZ versteht die Consultingwirtschaft als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Beratungsunternehmen sind Teil der Wertschöpfungskette der GIZ, um für die Auftraggeber die größten Wirkungen in einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und die entwicklungspolitische Wirkung erhöht. Aus diesen Gründen strebt die GIZ eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft an. Dies geschieht zum einen auf der Basis des Generalvertrags mit dem BMZ, der die GIZ gemäß § 5 dieses Vertrags verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint. Zum anderen ist die GIZ gemäß § 99 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ein öffentlicher Auftraggeber und daher verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägige Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) oder für Bauleistungen (VOB) anzuwenden. Bei Überschreitung der darin festgelegten Schwellenwerte ist die Vergabeverordnung (VgV) bzw. die VOB/A Abschnitt 2 anzuwenden.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so wendet die GIZ die Vergabe- und Vertragsordnungen entsprechend den Vorgaben des Generalvertrags sinngemäß an (§ 5 Abs. 3). Zwischen der Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ Büros vor Ort besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen selbständig lokale Sachgüter (bis 20.000 Euro) und Dienstleistungen (bis 50.000 Euro). Oberhalb dieser Wertgrenzen wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und – soweit wirtschaftlich – das Verfahren auch an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden grundsätzlich von der Abteilung Einkauf und Verträge unter Vertrag genommen.

Grundsätzlich beachtet die GIZ bei ihren Beschaffungen die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundsätze Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Gleichbehandlung der Bieter. Damit unterstützt die GIZ gleichermaßen den gleichberechtigten Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen selbst.

Die Vergaben oberhalb der Schwellenwerte beruhen auf zwingendem EU-Recht, das in nationales deutsches Recht umgesetzt wurde – dies gilt auch bei den anderen Gebern und Durchführungsorganisationen der EU-Mitgliedsstaaten (z. B. DFID, SIDA, DANIDA). Das bedeutet, dass oberhalb der durch die EU gesetzten Schwellenwerte im Prinzip einheitliche Verfahren in der Europäischen Union angewandt werden. Aber auch unterhalb dieser Schwellenwerte werden, dann nach deutschen nationalen Vorschriften, die Dienstleistungen und Sachgüter, wo immer wirtschaftlich sinnvoll und rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Verfahren mit Beschränkungen der Vergabe auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze nicht zulässig. Die GIZ vergibt Aufträge deshalb grundsätzlich ungebunden mit einer Ausnahme: Bei Finanzierungen, bei denen sich die Bindung aus dem Empfänger ergibt.

Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ ist oberhalb der Schwellenwerte der Rechtsweg vor die Vergabekammern offen. Die internen Prozesse werden durch externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer und Bundesrechnungshof) geprüft.

Seit 2008 wurde die GIZ als eine Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die folgende Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Finanzierungen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, das die korrekte Verwendung der EU Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Im Jahr 2009 wurde der GIZ zusätzlich bescheinigt, dass sie über geeignete Verfahren verfügt, um Systeme der Partnerländer für die Abwicklung von Projektmitteln zu nutzen.

Alle durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergebenen Dienstleistungsaufträge ab 25.000 Euro werden auf ihrer Internetseite veröffentlicht.<sup>2</sup> Aufträge an Firmen und Institutionen sowie Aufträge an Einzelpersonen werden getrennt bekannt gegeben. Auch die Aufträge für Sachgüterlieferungen bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb werden hier veröffentlicht. Die im Rahmen von EU Delegation Agreements getätigten Beschaffungen (Sachgüter- und Dienstleistungen) und Finanzierungen werden separat veröffentlicht.

---

<sup>2</sup> [www.giz.de/de/mit\\_der\\_giz\\_arbeiten/423.html](http://www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html)



Eine Übersicht über die Vergabeverfahren und die dazugehörigen Vergabebekanntmachungen in Bezug auf die festgesetzten Wertgrenzen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 1:

Tabelle 1

**Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern<sup>3</sup>**

**Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern nach VOL<sup>4</sup> bzw. VgV<sup>5</sup>**

Verfahren	Vergabebekanntmachung
<b>Bis 20.000 €:</b> Freihändige Vergabe mit Wettbewerb.	Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.
<b>Ab 20.000 €:</b> Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb oder freihändige Vergabe.	Veröffentlichung bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse.
<b>Ab 221.000 €:</b> Europaweite öffentliche Ausschreibung (Offenes Verfahren).	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED <sup>6</sup> , bei bund.de und GTAI <sup>7</sup> sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).
<b>Ab 221.000 €:</b> Europaweite beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb (Nicht offenes Verfahren).	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
<b>Ab 221.000 €:</b> Europaweites Verhandlungsverfahren mit vorheriger öffentlicher Vergabebekanntmachung.	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
<b>Ab 221.000 €:</b> Europaweites Verhandlungsverfahren ohne vorherige öffentliche Vergabebekanntmachung.	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).

<sup>3</sup> Für Standardleistungen werden aus Effizienzgründen Rahmenausschreibungen durchgeführt, um die Konditionen für die Einzelbeauftragung festzuschreiben.

<sup>4</sup> Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen.

<sup>5</sup> Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung).

<sup>6</sup> Tenders Electronic Daily <http://ted.europa.eu/TED> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen.

<sup>7</sup> Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

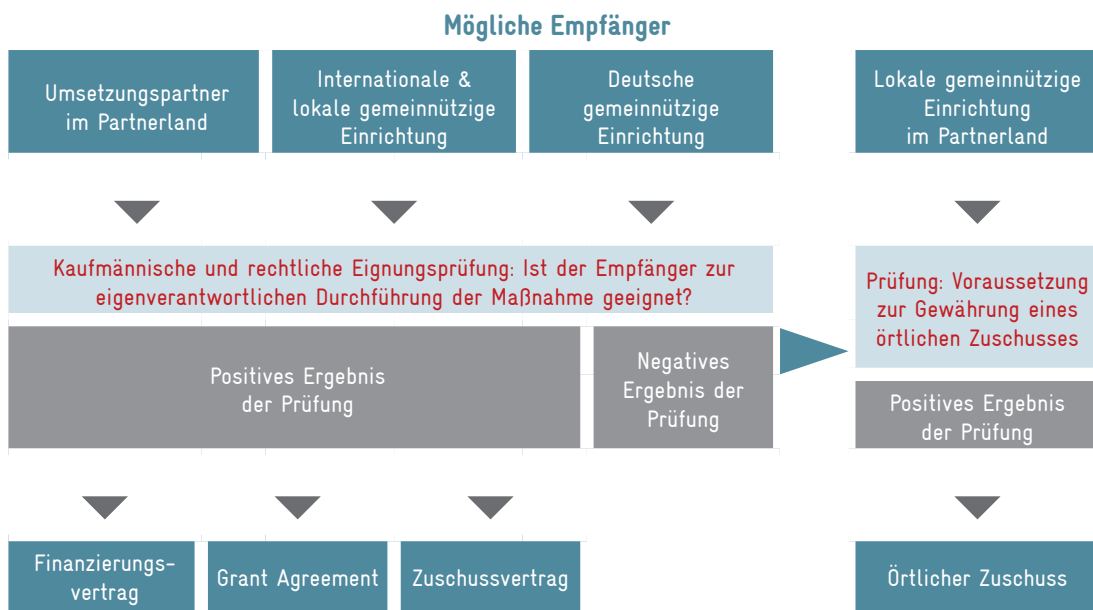
## 2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ

Finanzierungen haben das Ziel, Empfängerstrukturen auf- und auszubauen und die Empfänger in die Lage zu versetzen, eigene Ziele durch effektiven, effizienten und nachhaltigen Einsatz von Ressourcen zu verwirklichen. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Der Begriff „Finanzierungen“ ist der Oberbegriff, der die verschiedenen Vertragsarten Finanzierungsverträge, Zuschussverträge, Grantverträge und Örtliche Zuschussverträge umfasst.

Empfänger von Finanzierungen können beispielsweise die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in unseren Partnerländern sein. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Der Empfänger eines Finanzierungsvertrags, Grant Agreements oder Zuschussvertrags trägt alleine die volle Durchführungsverantwortung. Nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel muss der Empfänger an die GIZ zurückzahlen. Innerhalb von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung der GIZ im Sinne der Leitlinien für die bilaterale, finanzielle und technische Zusammenarbeit. Damit hat die GIZ die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung des Örtlichen Zuschusses.

**Abbildung 1**  
Übersicht der verschiedenen Vertragsarten für Finanzierungen und der verschiedenen Finanzierungsempfänger



### 3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

Im Jahr 2017 hat die GIZ Verträge mit Auftragnehmern von Dienstleistungen und Sachgüterlieferungen sowie Finanzierungsempfängern mit einem Gesamtwert von 1.289,8 Millionen Euro abgeschlossen. Erstmals in der dargestellten Zeitreihe seit 2011 ist das Vergabevolumen in 2017 gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % gesunken, während das Geschäftsvolumen um ca. 7 % angestiegen ist. Diese Entwicklung ist auf einen in den Vergaben 2016 enthaltenen Sondereffekt durch den Abschluss eines Bauvertrags für die neue GIZ-Liegenschaft „Campus Bonn“ über 146 Millionen Euro zurückzuführen.<sup>8</sup> In der um diesen Sondereffekt bereinigten Betrachtung haben die Gesamtvergaben in 2017 gegenüber dem Vorjahr proportional zum Geschäftsvolumen um ca. 7 % zugenommen.<sup>9</sup>

Zusätzlich zu der bekannten Übersicht über die Vergaben der GIZ in Tabelle 2.1 sind die Vergaben in Tabelle 2.2 in einer alternativen Betrachtungsweise dargestellt. Die bekannte Übersicht in Tabelle 2.1 weist die Gesamtvergaben geordnet nach Auftragnehmern von Dienstleistungen und Sachgüterlieferungen sowie nach Finanzierungsempfängern aus. Die Auftragnehmer von Dienstleistungen werden hierbei weiter nach Firmen, Institutionen, Gutachtern, Übersetzern und Bauunternehmen unterschieden.

Aus dieser Darstellung wird jedoch nicht der sich in den vergangenen Jahren fortsetzende Trend ersichtlich, dass die stark zunehmende Zusammenarbeit mit Institutionen zu einem wesentlichen Teil über Finanzierungen gestaltet wird. Leistungsverträge haben als Kooperationsformat mit Institutionen hingegen nur eine geringe Relevanz.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, stellt die neu eingeführte Tabelle 2.2 die Gesamtvergaben nach Vertragsart geordnet dar. In dieser Darstellung wird deutlich, dass sich das Volumen der Finanzierungen seit 2014 annähernd verdoppelt hat. Diese Entwicklung spiegelt neue Anforderungen an die Leistungserbringung der GIZ wider. Um beispielsweise auf akute Krisen und sich rasch verändernde entwicklungspolitische Agenden schnell und flexibel reagieren zu können, entwickelt die GIZ laufend neue Kooperationsformen und Instrumente für die Umsetzung.

IT-seitig wird die neue Auswertungsmodalität durch die Einführung eines neuen Steuerungs- und Monitoringsystems ermöglicht. Im Zuge der Systemumstellung werden zur Bereinigung die Auswertungsparameter angepasst. Daher treten zwischen den beiden Darstellungsweisen der Vergaben in Tabelle 2.1 und Tabelle 2.2 geringfügige Unschärfen auf.

Tabelle 2.1 stellt die weltweiten Vergaben geordnet nach Auftragnehmern von Dienstleistungen und Sachgüterlieferungen sowie nach Finanzierungsempfängern für die Jahre 2011 – 2017 dar.

---

<sup>8</sup> Vergleiche Seite 12 im [Beschaffungsbericht 2016](#).

<sup>9</sup> Das Geschäftsvolumen der GIZ besteht aus den Einnahmen des Gemeinnützigen Geschäftsbereiches und der Gesamtleistung von International Services.

Tabelle 2.1<sup>10</sup>
**Übersicht des Auftragseingangs, Geschäftsvolumens und Vergabevolumens der GIZ von 2011–2017 in Mio. € nach Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>I. Gesamtübersicht Auftragseingang und Geschäftsvolumen der GIZ</b>							
Aufträge an die GIZ	2.172,0	2.285,1	2.292,4	2.779,1	2.451,9	3.336,1	3.406,3
Geschäftsvolumen	2.031,9	2.104,1	1.931,2	2.032,1	2.142,4	2.402,1	2.569,0 <sup>11</sup>
<b>II. Vergaben durch die GIZ</b>							
<b>1. Zentrale Vergaben durch die Abteilung Einkauf und Verträge</b>							
<b>a) Dienstleistungen, Bau, Finanzierungen</b>							
Firmen	238,6	257,5	299,5	300,1	314,0	344,9	350,6
Institutionen <sup>12</sup>	93,8	133,0	133,8	193,0	229,5	322,9	411,2
Gutachter	51,8	74,6	74,4	71,2	74,1	69,9	61,9
Übersetzer	1,7	1,5	2,7	1,6	1,8	1,9	2,0
Bauunternehmen	15,3	24,9	7,6	3,6	13,3	165,8	6,8
Umsetzungspartner <sup>13</sup>	22,9	58,2	33,8	34,6	29,7	38,2	38,9
<b>Summe</b>	<b>424,1</b>	<b>549,7</b>	<b>551,8</b>	<b>604,1</b>	<b>662,3</b>	<b>943,6</b>	<b>871,4</b>
<b>b) Sachgüter</b>							
Lieferanten	35,1	41,0	31,9	54,8	41,3	57,1	50,3
Kostenstellenbeschaffungen	4,7	5,0	2,2	2,5	3,1	4,1	6,9
Medikamentenbeschaffung WHO	45,4	51,1	12,9	10,9	5,0	0,0	0,0
Katalogbestellungen	-	1,7	1,5	1,4	2,6	4,6	5,7
Spediteure	1,6	1,9	2,2	3,4	1,8	1,5	2,6
<b>Summe</b>	<b>86,8</b>	<b>100,7</b>	<b>50,7</b>	<b>73,0</b>	<b>53,7</b>	<b>67,3</b>	<b>65,5</b>
<b>2. Dezentrale Vergaben durch die Landesbüros</b>							
<b>a) Dienstleistungen</b>							
Firmen	-	-	-	106,3	102,7	96,7	139,0
Gutachter	-	-	-	53,2	50,9	46,7	39,1
Bauunternehmen	-	-	-	12,1	14,4	41,2	30,2
<b>b) Finanzierungen<sup>14</sup></b>							
Summe Dienstleistungen und Finanzierungen	172,0	235,7	226,2	232,0	237,4	270,0	287,9
<b>c) Sachgüter</b>							
	42,0	72,0	54,8	56,9	58,4	66,1	65,0
<b>Summe</b>	<b>214,0</b>	<b>307,7</b>	<b>281,0</b>	<b>288,9</b>	<b>295,8</b>	<b>336,1</b>	<b>352,9</b>
<b>III. Gesamtvergaben<sup>10</sup></b>	<b>724,9</b>	<b>958,1</b>	<b>883,5</b>	<b>966,0</b>	<b>1.011,9</b>	<b>1.346,9</b>	<b>1.289,8</b>

<sup>10</sup> Aufgrund der mit der Systemumstellung verbundenen Bereinigung der Auswertungsparameter weichen die Gesamtvergaben in den Tabellen 2.1 und 2.2 geringfügig voneinander ab.

<sup>11</sup> Geschäftsvolumen gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), vgl. [Jahresabschluss 2017](#).

<sup>12</sup> Bei den Verträgen mit dem Auftragnehmertyp Institutionen handelt es sich sowohl um Leistungsverträge als auch um Finanzierungen (Zuschuss- bzw. Grantverträge).

<sup>13</sup> Hierbei handelt es sich ausschließlich um die zentral geschlossenen Finanzierungsverträge mit den Umsetzungspartnern der GIZ Projekte in den Partnerländern (vgl. Kapitel 2.3).

<sup>14</sup> Hierbei handelt es sich um die vor Ort geschlossenen Finanzierungsverträge mit Umsetzungspartnern der GIZ Projekte und Örtliche Zuschussverträge mit lokalen gemeinnützigen Einrichtungen in den Partnerländern (vgl. Kapitel 2.3).

Der Großteil der von der GIZ durchgeführten Vergaben bezieht sich auf Dienstleistungsverträge und Finanzierungen. Die GIZ hat weltweit entsprechende Vergaben mit einem Volumen von 1.159,3 Millionen Euro durchgeführt. Dieser hohe Anteil der abgeschlossenen Dienstleistungsverträge und Finanzierungen am Vergabevolumen in Höhe von fast 90 % spiegelt wider, dass die GIZ ein Dienstleister in der internationalen Zusammenarbeit und Bildungsarbeit ist und dabei Dritte stark einbezieht. Die verbleibenden rund 10 % wurden für die zentrale und lokale Beschaffung von Sachgütern und hierauf bezogene Leistungen im Wert von 130,5 Millionen Euro verwendet.

73 % aller Vergaben wurden zentral und 27 % dezentral vorgenommen.

Tabelle 2.2 stellt die weltweiten Vergaben für die Jahre 2014–2017 nach Vertragsart dar.

Tabelle 2.2 <sup>15</sup>

**Übersicht des Auftragseingangs, Geschäftsvolumens und Vergabevolumens der GIZ von 2014–2017 in Mio. € nach Vertragsart**

	2014	2015	2016	2017
<b>I. Gesamtübersicht Auftragseingang und Geschäftsvolumen der GIZ</b>				
Aufträge an die GIZ	2.779,1	2.451,9	3.336,1	3.406,3
Geschäftsvolumen	2.032,1	2.142,4	2.402,1	2.569,0 <sup>16</sup>
<b>II. Vergaben durch die GIZ</b>				
<b>1. Zentrale Vergaben durch die Abteilung Einkauf und Verträge</b>				
Dienstleistungsverträge	367,3	377,6	401,1	421,1
Finanzierungen	228,8	270,6	368,7	436,9
Bauverträge	6,2	14,3	173,7	10,3
Sachgüterbestellungen	69,8	50,5	67,3	65,5
<b>Summe</b>	<b>672,1</b>	<b>713,0</b>	<b>1.010,8</b>	<b>933,8</b>
<b>2. Dezentrale Vergaben durch die Landesbüros</b>				
Dienstleistungsverträge	159,5	153,6	143,5	178,1
Finanzierungen	60,4	69,4	85,3	79,6
Bauverträge	12,1	14,4	41,2	30,2
Sachgüterbestellungen	56,9	58,4	66,1	65,0
<b>Summe</b>	<b>288,9</b>	<b>295,8</b>	<b>336,1</b>	<b>352,9</b>
<b>III. Gesamtvergaben <sup>15</sup></b>	<b>961,0</b>	<b>1.008,8</b>	<b>1.346,9</b>	<b>1.286,7</b>

Tabelle 2.2 verdeutlicht die stark gestiegene Bedeutung von Finanzierungen für die Leistungserbringung der GIZ. Im Jahr 2017 hat die GIZ weltweit Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 516,5 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht einem Anteil von 40 % am gesamten Vergabevolumen. Wichtigstes Instrument zur Umsetzung der weltweiten Aufträge bleibt weiterhin der Dienstleistungsvertrag. Im Jahr 2017 hat die GIZ Dienstleistungsverträge in Höhe von 599,2 Millionen Euro und damit 46,6 % des gesamten Vergabevolumens geschlossen.

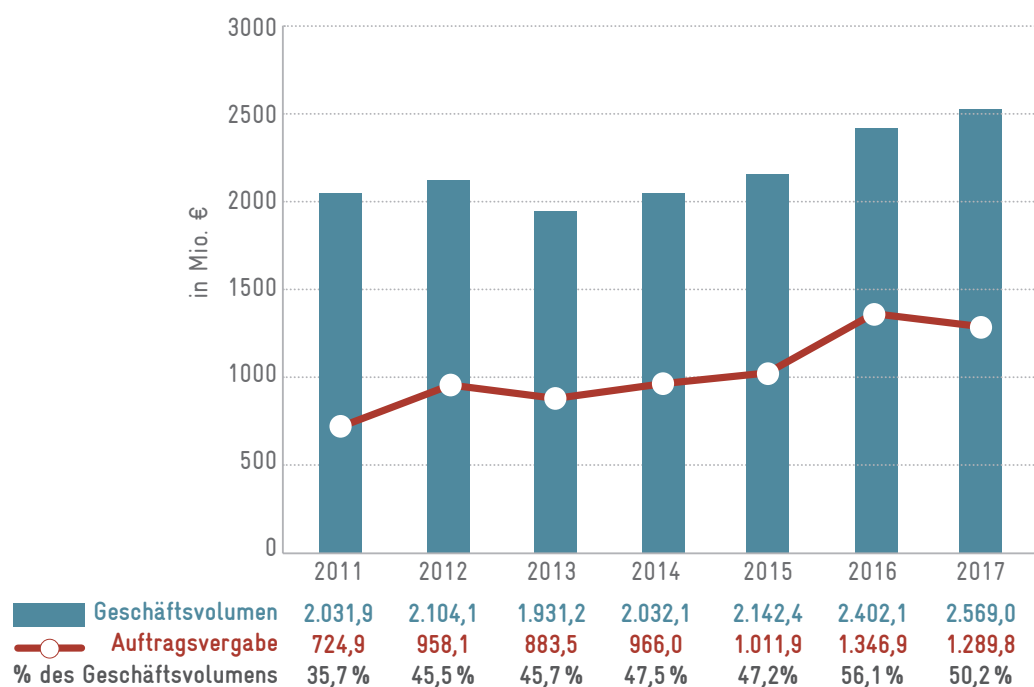
<sup>15</sup> Aufgrund der mit der Systemumstellung verbundenen Bereinigung der Auswertungsparameter weichen die Gesamtvergaben in den Tabellen 2.1 und 2.2 geringfügig voneinander ab.

<sup>16</sup> Geschäftsvolumen gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), vgl. [Jahresabschluss 2017](#).

Abbildung 2 stellt die Entwicklung der Vergaben der GIZ anteilig zu den Geschäftsvolumina von 2011 bis 2017 dar.

Abbildung 2

Vergaben anteilig zum Geschäftsvolumen der GIZ (2011 – 2017)



Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist im Zeitraum 2011 – 2017 deutlich angestiegen. Die Entwicklung zeigt, dass die GIZ bei ihrer Leistungserbringung zunehmend mit Dritten zusammenarbeitet. In 2017 setzte die GIZ 50,2% ihres Geschäftsvolumens durch Dritte um.

## 4 Analyse der Vergaben<sup>17</sup>

### 4.1 Dienstleistungsverträge und Finanzierungen

Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2017 weltweit Dienstleistungsverträge und Verträge über Finanzierungen mit einem Volumen von 1.159,3 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 871,4 Millionen Euro (75,2%) zentral durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 287,9 Millionen Euro (24,8%). Die Dienstleistungsverträge beinhalten Aufträge über Bauleistungen, von denen 6,8 Millionen Euro zentral und 30,2 Millionen Euro dezentral geschlossen wurden.

Aufstellungen der Top 100 Auftragnehmer von Dienstleistungsverträgen und der Top 100 Finanzierungsempfänger der Abteilung Einkauf und Verträge sind in Anhang III und IV aufgeführt.

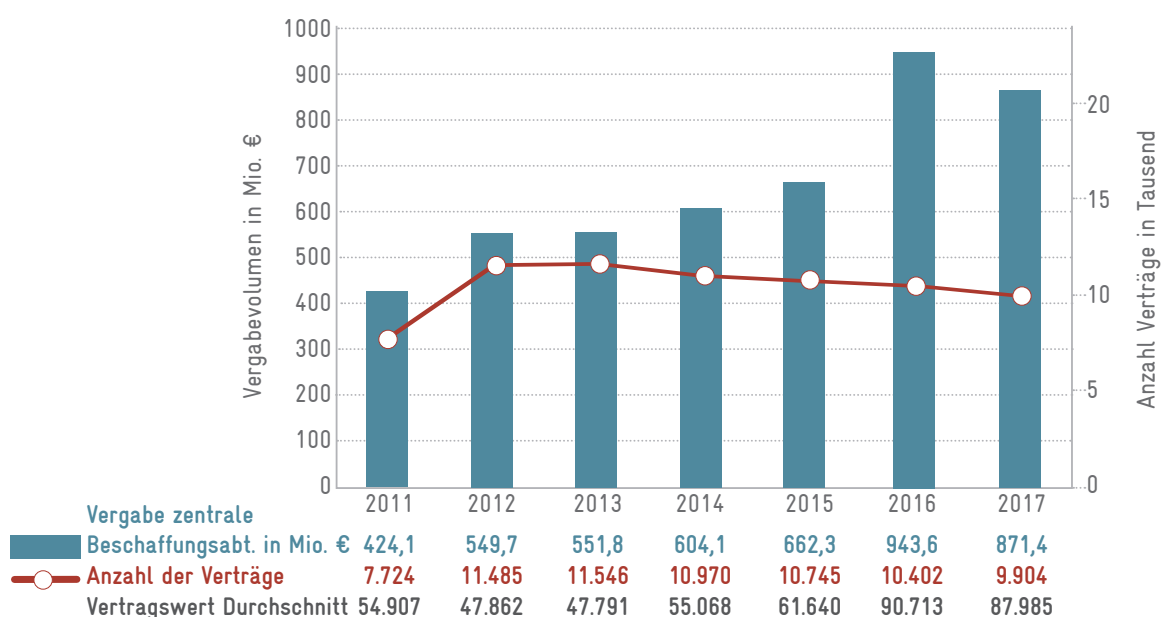
#### 4.1.1 Dienstleistungsverträge und Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge

Die Abteilung Einkauf und Verträge hat im Jahr 2017 9.904 Verträge für Dienstleistungen und Finanzierungen im vorstehend genannten Wert von 871,4 Millionen Euro vergeben. Davon bezogen sich 94% im Wert von 818,8 Millionen Euro auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. 6% des Auftragsvolumens in Höhe von 52,6 Millionen Euro sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnet.

Die Anzahl der Verträge ist im Jahr 2017 erneut gesunken. Mit Ausnahme der durch den o.g. Bauvertrag für die GIZ-Liegenschaft „Campus Bonn“ entstandenen einmaligen Verzerrung des Durchschnittswerts in 2016 setzt sich der Trend eines stetigen Anstiegs der durchschnittlichen Vertragswerte fort. Seit 2012 ist der durchschnittliche Vertragswert um 84% von 47.862 Euro auf 87.985 Euro gestiegen.

Abbildung 3

Anzahl der zentral von der Abteilung Einkauf und Verträge geschlossenen Dienstleistungsverträge und Finanzierungen gegenüber dem entsprechenden Vergabevolumen (2011–2017)

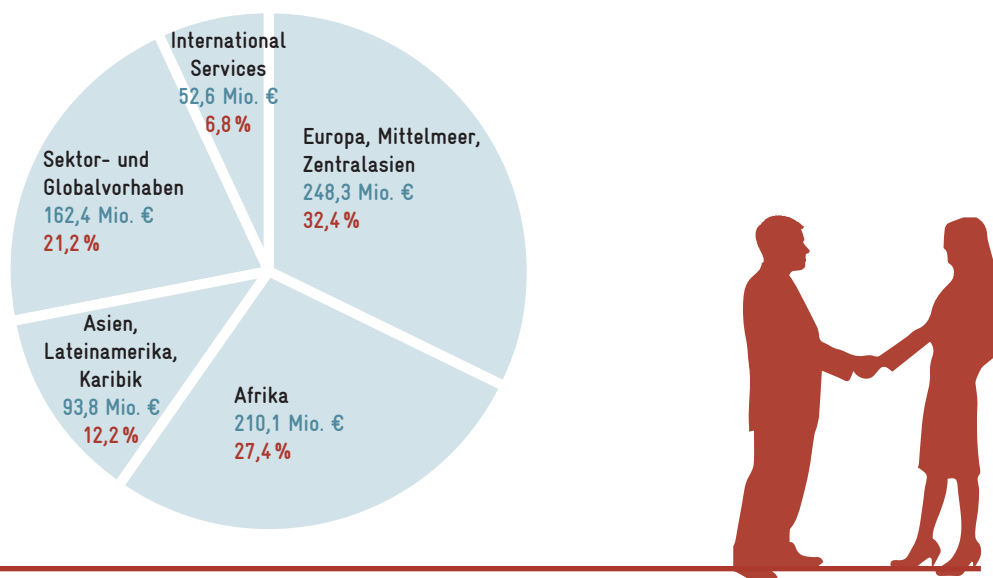


<sup>17</sup> Die unterschiedlichen Auswertungen der Vergaben in den folgenden Kapiteln basieren auf der herkömmlichen Auswertung der Vergabezahlen in Tabelle 2.1.

Das größte durch die Abteilung Einkauf und Verträge zentral abgeschlossene Vergabevolumen wurde im Jahr 2017 erstmalig an Institutionen vergeben. Diese erreichten nach einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 27,3 % mit 411,2 Millionen Euro 47,2 % des zentralen Gesamtvolumens für Dienstleistungsaufträge und Finanzierungen, gefolgt von Beratungsfirmen mit 40,2 % (350,6 Millionen Euro) sowie Einzelgutachtern mit 7,1 % (61,9 Millionen Euro). Der Durchschnittswert der mit Firmen geschlossenen 3.571 Dienstleistungsverträge beträgt rund 98.182 Euro, der Durchschnittswert der mit Institutionen geschlossenen 1.316 Verträge beträgt rund 312.436 Euro, der Durchschnittswert der 4.888 Verträge mit Einzelgutachtern beträgt rund 12.664 Euro.

Abbildung 4

Zentrale Vergaben von Dienstleistungsverträgen und Finanzierungen der operativen Bereiche (2017)



Von den 9.904 Verträgen mit einem Gesamtvolumen von 871,4 Millionen Euro, die durch die Zentrale der GIZ vergeben wurden, können 7.485 Verträge mit einem Gesamtwert von 767,2 Millionen Euro direkt den operativen, projektführenden Bereichen zugeordnet werden, die Differenz entfällt auf alle sonstigen Unternehmenseinheiten<sup>18</sup>. Somit haben die operativen Bereiche einen Anteil von 88 % am gesamten Vertragsvolumen von 871,4 Millionen Euro. Auf den Bereich Afrika entfällt ein Anteil von 27,4 % auf den Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik 12,2 %, auf den Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien 32,4 %, auf den Bereich Sektor- und Globalvorhaben 21,2 % und auf den Bereich International Services 6,8 %

Ein Blick auf die Themen und Sektoren, für welche die Abteilung Einkauf und Verträge zentral Aufträge vergibt, zeigt: 284,3 Millionen Euro wurden in 2017 allein für Tätigkeiten in sechs Themenkomplexen vergeben (Tabelle 3). Das entspricht knapp einem Drittel des gesamten Auftragswerts der Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ für Beratungsdienstleistungen.

<sup>18</sup> Sonstige Unternehmenseinheiten sind der Vorstand und die Stabsstellen, der Fach- und Methodenbereich, der Bereich Auftraggeber- und Geschäftsentwicklung sowie die internen Dienstleister.



Tabelle 3

**Abteilung Einkauf und Verträge: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Dienstleistungen und Finanzierungen (2017)**

<b>Sektor</b>	<b>Vergabevolumen (in Mio. €)</b>	<b>Anteil (in %)</b>
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	104,5	36,8
Krisen, Konflikte, Katastrophen	95,4	33,6
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	69,4	24,4
Wasser und Abwasser, Wasserressourcen	41,5	14,6
Klimawandel	41,3	14,5
Recht	36,7	12,9
<b>Summe</b>	<b>284,3</b>	<b>100,0</b>

Nach einem Anstieg um 23 % gegenüber 2016 ist der Themenschwerpunkt „Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft“ im Jahr 2017 wie bereits in den Jahren 2014 und 2015 wieder vergabestärkster Sektor.

Im Sektor „Krisen, Konflikte, Katastrophen“ wurde nach einem zwischenzeitlichen Höchstwert in 2016 und einem Rückgang von ca. 25 % erneut ein hohes Vergabevolumen umgesetzt.

Das Vergabevolumen des Sektors „Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt“ ist im Jahr 2017 wieder deutlich um 58 % angestiegen, was unter anderem auch im Zusammenhang mit dem vorgenannten hohen Vergabevolumen im Sektor „Krisen, Konflikte, Katastrophen“ steht. Die GIZ schafft im Auftrag des BMZ verstärkt Beschäftigungs- und Bildungsmöglichkeiten sowohl für Flüchtlinge als auch für die Bevölkerung in Aufnahmeregionen.

Der Sektor „Wasser und Abwasser, Wasserressourcen“ ist 2017 nach einem erneuten Anstieg um 21 % der Themenschwerpunkt mit dem vierthöchsten Vergabevolumen.

Nach einem wiederholt deutlichen Aufwuchs um 44 % ist der Sektor „Klimawandel“ zum ersten Mal unter den Top 6 Sektoren mit dem höchsten Auftragsvolumen vertreten.

Die hier erkennbare teilweise Verlagerung der thematischen Ausrichtung der GIZ ist Folge einer Reihe von aktuellen Entwicklungen im nationalen und internationalen Geschäftsumfeld der GIZ. Zunehmende Fragilität und gewaltsame Konflikte verändern das Arbeitsumfeld. Themen wie Flucht und Migration sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung bestimmen zunehmend die internationale (entwicklungs-)politische Agenda.

So leistet die GIZ einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der drei Sonderinitiativen des BMZ „Fluchtursachen bekämpfen – Flüchtlinge reintegrieren“, „Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost“ sowie „EINEWELT ohne Hunger“.

Die Bundesregierung hat sich unter der Federführung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) intensiv für ein Zustandekommen des Pariser Abkommens engagiert und ihr Engagement in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert. Neben einem weiterhin großen Portfolio beim BMZ und einem wachsenden Portfolio beim BMU gewinnt auch die EU zunehmend Bedeutung als Auftraggeber und Durchführungspartner in der Bekämpfung des Klimawandels.

#### 4.1.2 Dienstleistungsverträge und Finanzierungen der GIZ Landesbüros

Die Außenstruktur der GIZ hat in 2017 Dienstleistungsaufträge und Finanzierungen mit einem Gesamtwert von 288 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht rund einem Drittel des gesamten Vergabevolumentums für Dienstleistungsverträge und Finanzierungen.

Das größte Volumen wurde von den Landesbüros des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien mit 40,7% vergeben, gefolgt von den Landesbüros des Bereichs Afrika mit 30,9% und des Bereichs Asien, Lateinamerika, Karibik mit 25,2%. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 5

Dienstleistungen und Finanzierungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2017)

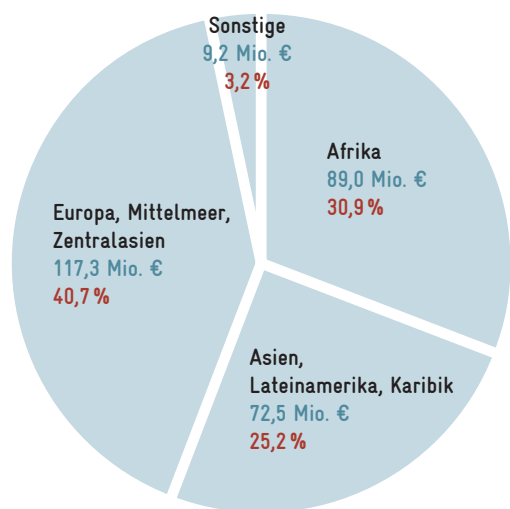


Tabelle 4 zeigt für jeden Bereich die jeweils 5 Länder mit dem größten dezentral in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumentum. Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn beispielsweise aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabewerte an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 4<sup>19</sup>Ausschnitt: Dezentral durch Landesbüros vergebene Dienstleistungsverträge und Finanzierungen<sup>20</sup> (2017)

Bereich	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Afrika	Äthiopien	7,4
	Mali	6,0
	Südafrika	4,9
	Kenia	4,5
	Ghana	4,4
	<b>Summe</b>	<b>27,2</b>
		<b>30,6 % der dezentralen Vergaben dieses Bereichs</b>
Asien, Lateinamerika, Karibik	Bangladesch	8,1
	Brasilien	5,8
	Mexiko	5,7
	Indien	5,5
	Indonesien	5,5
	<b>Summe</b>	<b>30,6</b>
		<b>42,2 % der dezentralen Vergaben dieses Bereichs</b>
Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Ukraine	19,1
	Irak	15,2
	Afghanistan	9,6
	Marokko	6,2
	Albanien	6,2
	<b>Summe</b>	<b>56,3</b>
		<b>48,0 % der dezentralen Vergaben dieses Bereichs</b>

Der Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien macht den größten Teil sowohl des zentralen Auftragsvolumens wie auch der Vergaben in den Landesbüros aus. Darin spiegelt sich der deutliche Mittelaufwuchs des BMZ und des Auswärtigen Amtes für fragile Kontexte, insbesondere dem Nahen und Mittleren Osten wider. Des Weiteren konnte die GIZ durch den Mittelaufwuchs ihre Aktivitäten in Herkunfts- und Aufnahmelandern von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen (z.B. Irak, Syrien, Jordanien, Türkei und Ukraine) ausweiten sowie einen größeren Beitrag zur Bekämpfung von strukturellen Fluchtursachen und zur Unterstützung von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen leisten.

<sup>19</sup> Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

<sup>20</sup> Bei den durch die Landesbüros abgeschlossenen Finanzierungen handelt es sich um Finanzierungsverträge und Örtliche Zuschussverträge (vgl. Kapitel 2.3).

## 4.2 Sachbeschaffungen

Die GIZ kauft Sachgüter und Technische Ausrüstungen, im Folgenden „Sachgüter“, sowohl im Inland als auch im Ausland ein. Der Bedarf entsteht zum überwiegenden Teil in den Programmen, Vorhaben und Projekten. Nur ein geringer Anteil (6,9 Millionen Euro) wird für die Eigenbedarfe der GIZ-Organisation benötigt.

Die Sachbeschaffungen sind im Jahr 2017 geringfügig zurückgegangen. Die GIZ kaufte in 2017 zentral und dezentral Sachgüter mit einem Gesamtwert von 130,5 Millionen Euro ein, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 2 % entspricht (133,4 Millionen Euro).

Die Sachbeschaffungen nehmen somit rund ein Zehntel des gesamten Vergabevolumens ein und werden zu etwa gleichen Teilen von der Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ Landesbüros beschafft.

Es wurden vorwiegend Sachgüter aus den folgenden Warengruppen eingekauft:

- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Druckmaschinen
- ▶ IT Hard- und Software und Geräte der Nachrichtenübertragung
- ▶ Medizinische Ausrüstungen und Geräte
- ▶ Landwirtschaftliche Bedarfe
- ▶ Stromerzeugungsaggregate
- ▶ Messgeräte und Steuer- und Überwachungsanlagen
- ▶ Wasserversorgung
- ▶ Technische Ausrüstungen für diverse Projektbedarfe
- ▶ Solarenergiegeräte
- ▶ Abfallcontainer
- ▶ Feuerwehrschräuche

Es handelt sich einerseits um Güter und Materialien, die Voraussetzungen für die Arbeitsfähigkeit fast aller Projekte darstellen, wie z. B. Fahrzeuge und IT. Andererseits handelt es sich um Einzelbeschaffungen, die im Zusammenhang mit Not- oder Soforthilfemaßnahmen durchgeführt wurden. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Einzelbeschaffungen für spezifische Projektbedarfe.

Häufig wiederkehrende Beschaffungen von standardisierbaren Gütern (Fahrzeuge, IT, Workshopmaterial, Büromaterial, Büromöbel, etc.) werden aus Rahmenvereinbarungen abgerufen, die aufgrund der Größenordnung nach europaweiten öffentlichen Ausschreibungen geschlossen wurden. Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten der Abteilung Einkauf und Verträge ist als Anhang V beigefügt.

### 4.2.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge

Insgesamt vergab die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in 2017 65,5 Millionen Euro für den Einkauf von Ausrüstungen und Sachgütern und damit ca. 3 % weniger als im Vorjahr.

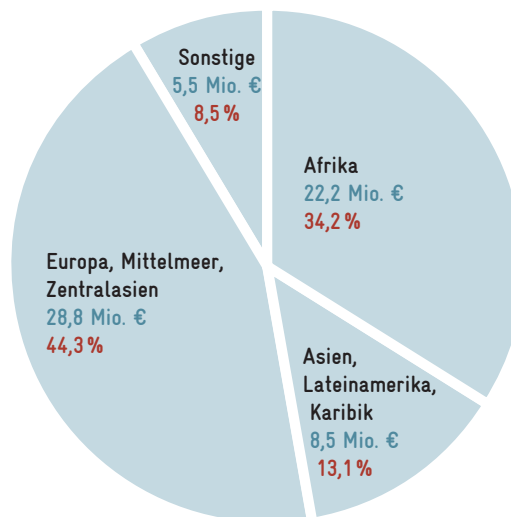
#### 4.2.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2017 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Ausrüstungs- und Sachgüter im Wert von insgesamt 65,0 Millionen Euro.

In den Ländern des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien wurden mit insgesamt 28,8 Millionen Euro (entspricht 44,3 %) am meisten Sachgüter eingekauft, gefolgt vom Bereich Afrika mit 22,2 Millionen Euro (34,2 %) und dem Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik mit 8,5 Millionen Euro (13,1 %) (siehe Abb. 6). Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden.

---

Abbildung 6  
Sachbeschaffungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2017)



---

Tabelle 5 zeigt für jeden der drei Bereiche die fünf Länder mit dem höchsten Volumen für Sachbeschaffungen im Jahr 2017.

Tabelle 5<sup>21</sup>

## Ausschnitt: Dezentral durch Landesbüros durchgeführte Sachbeschaffungen (2017)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Tschad	2,4
	Malawi	1,5
	Namibia	1,4
	Mali	1,2
	Niger	1,8
	<b>Summe</b>	<b>8,3</b>
<b>37,4 % der Vergaben aller Landesbüros des Bereichs</b>		
Bereich Asien, Latein- amerika, Karibik	Kambodscha	0,8
	Nepal	0,6
	Peru	0,6
	Mongolei	0,5
	Myanmar	0,5
	<b>Summe</b>	<b>3,0</b>
<b>35,3 % der dezentralen Vergaben des Bereichs</b>		
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentral- asien	Pal. Gebiete	4,2
	Ukraine	4,1
	Irak	3,4
	Jordanien	2,9
	Tunesien	2,5
	<b>Summe</b>	<b>17,1</b>
<b>59,4 % der dezentralen Vergaben des Bereichs</b>		

Die hohen Einkaufsvolumina in einigen Ländern resultieren zu einem großen Teil – wie im Vorjahr – aus Maßnahmen zur Bewältigung von krisenhaften Situationen in diesen Ländern insbesondere als Folge von konfliktären Auseinandersetzungen (wie Afghanistan, Irak, Mali, Ukraine). Zusätzlich unterstützt die GIZ aufnehmende Länder und Regionen mit Projekten, die gleichzeitig der ansässigen Bevölkerung und den Flüchtlingen zugutekommen (wie Jordanien, Nordirak und Tschad).

#### 4.2.3 Beschaffung von Fahrzeugen

Fahrzeuge nehmen im Einkauf der GIZ einen wesentlichen Anteil ein. Das Vergabevolumen für Sachgüter beinhaltet die Beschaffungen von insgesamt 664 Fahrzeugen im Gesamtwert von 20,2 Millionen Euro, was einer Steigerung von 31,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Fahrzeuge können entweder zentral über die Abteilung Einkauf und Verträge oder dezentral in den Landesbüros beschafft werden, je nachdem wo die Beschaffung wirtschaftlicher ist und ob Einfuhrbeschränkungen bestehen. Auf die Beschaffung von 485 Fahrzeugen aller Klassen für die Programme und Projekte durch die Abteilung Einkauf und Verträge entfielen 14,4 Millionen Euro inkl. Versand, gegenüber

<sup>21</sup> Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

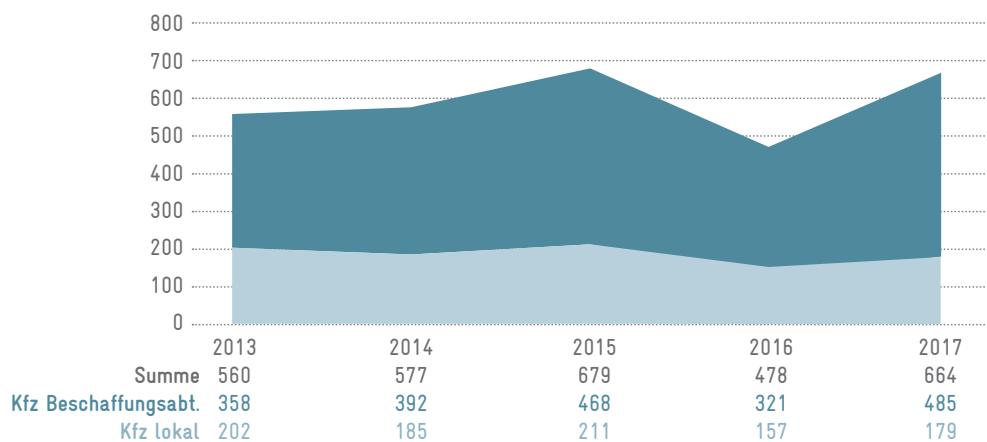
11,3 Millionen Euro im Vorjahr ein Zuwachs um 27,4%. Durch die Landesbüros wurden 2017 lokal 179 Fahrzeuge im Wert von 5,8 Millionen Euro eingekauft. Die Anzahl der weltweit beschafften Fahrzeuge ist mit 664 im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr (478) um 39% gestiegen.

Die Beschaffung von Fahrzeugen wird in 6 Klassen vorgenommen:

- ▶ Limousine Kombi (Station)
- ▶ Minibus
- ▶ Doppelkabine 4WD
- ▶ Geländefahrzeug (SUV) 4WD Station
- ▶ Geländefahrzeug (Heavy Duty) 4WD Station
- ▶ Heavy Duty – 4WD Station mit 12/13 Sitzplätzen

Für diese Klassen wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, die für jedes Land ein Standardfahrzeug pro Klasse definiert.

**Abbildung 7**  
**Kraftfahrzeugbeschaffung (2017)**



#### 4.2.4 Logistkdiensleistungen

Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und Technischen Ausrüstungen werden auch Logistkleistungen eingekauft.

Im Jahr 2017 wurden 2.185 Verträge über Logistkleistungen für die Beförderungen auf dem Land-, See- und Luftweg geschlossen.

In dem insgesamt für Sachgüter vergebenen Volumen von 130,5 Millionen Euro sind Verträge über Logistkleistungen in Höhe von 2,6 Millionen Euro enthalten.

# Anhang I

## Definitionen



### (öffentlicher) Auftraggeber (AG)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: AG ist derjenige, der einen Auftragnehmer (AN) mit einer entgeltlichen Leistungserbringung beauftragt.

Öffentliche Auftraggeber sind u.a. die juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nichtgewerblicher Art zu erfüllen, wenn Gebietskörperschaften (wie z.B. der Bund) sie überwiegend finanzieren oder über ihre Leitung die Aufsicht ausüben (§ 99 Nr. 2 GWB). Die GIZ ist öffentlicher Auftraggeber in diesem Sinne.

### (öffentlicher) Auftrag

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Entgeltlicher Vertrag (Leistungsvertrag) zwischen (öffentlichen) Auftraggebern und Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Firmen (GIZ-intern auch bezeichnet als Consultings)/ Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) über die Beschaffung von Leistungen, die Lieferung von Waren (Lieferaufträge), die Ausführung von Bauleistung (Baufaufträge) oder die Erbringung von Dienstleistungen (Dienstleistungsaufträge) zum Gegenstand haben.

### Auftragnehmer (AN)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Leistungsvertragspartner des Auftraggebers. Im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die Vertragspartner bestimmte Eignungskriterien erfüllen (Fachkunde und wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit), um als geeignete Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Consultings/Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) eingeordnet zu werden (§ 122 GWB).

### Auftragsbekanntmachung

Der Transparenzgrundsatz verpflichtet den öffentlichen Auftraggeber für die Vorhersehbarkeit des Ablaufs des Vergabeverfahrens zu sorgen. So muss der Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen veröffentlichen (§§ 37 VgV, 12 VOB/A-EU). Er hat für Klarheit und Widerspruchsfreiheit der Bekanntmachung und der Vergabeunterlagen Sorge zu tragen. Die Auftragsbekanntmachung erfolgt oberhalb des EU-Schwellenwerts auf der EU-Webseite <http://simap.ted.europa.eu/de> und unterhalb auf [www.bund.de](http://www.bund.de). Bei Beschaffungen im Rahmen von Vorhaben, die durch andere Geber kofinanziert werden, oder, um einen größeren Markt zu erreichen wird auch eine zusätzliche Veröffentlichung (z. B. [www.devex.com/en](http://www.devex.com/en) oder über andere Medien) geprüft. In der Regel wird das PDF-Dokument der EU-Veröffentlichung an folgende Medien weitergeleitet:

- ▶ [giz-tender@gtai.de](mailto:giz-tender@gtai.de)
- ▶ [mail@ausschreibungsanzeiger-thueringen.de](mailto:mail@ausschreibungsanzeiger-thueringen.de)
- ▶ [ausschreibungen@bi-medien.de](mailto:ausschreibungen@bi-medien.de)
- ▶ [08@subreport.de](mailto:08@subreport.de)

Die Veröffentlichung der GIZ-Vergabeunterlagen erfolgt dann auf der GIZ-Webseite.



## Auftragseingang der GIZ

Gesamtvolumen aller Aufträge, die die GIZ von verschiedenen Auftraggebern bekommt. Zu den Auftraggebern zählen sowohl die deutschen Bundesresorts (wie BMZ, Auswärtiges Amt, Bundesumweltministerium und Bundesverteidigungsministerium) als auch ausländische Regierungen oder internationale Organisationen (wie z. B. die Europäische Union und die Vereinten Nationen).

## Ausschreibung

Sie wird oft als Synonym mit „Beschaffung“ oder der allgemeinen öffentlichen Auftragsvergabe verwendet.

Im Einzelnen ist zwischen den Ausschreibungsarten unterhalb der EU-Schwellenwerte (Vergabewert unter 221.000 Euro) und diejenige im Oberschwellenbereich zu unterscheiden (Vergabewert über 221.000 Euro).

Folgende Vergabearten sind im Unterschwellenbereich in § 3 VOL/A vorgesehen:

- ▶ **Öffentliche Ausschreibung:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Beschränkte Ausschreibung:** Eine beschränkte Anzahl von Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3) wird zur Angebotsabgabe aufgefordert (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb)
- ▶ **Freihändige Vergabe:** Die Auftraggeber wenden sich (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb) an mehrere ausgewählte Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3), um mit ihnen über die Auftragsbedingungen zu verhandeln
- ▶ **Direktkauf:** Im BMZ-Geschäft können Leistungen bis zu einem Auftragswert von 1000 Euro (bei Dienstleistungen im Rahmen von Aufträgen des Auswärtigen Amts bis 500 Euro) grundsätzlich ohne eine wettbewerbliche Ausschreibung beschafft werden (Dies gilt in der GIZ jedoch nur für Leistungen, die nicht schon in Rahmenvereinbarungen über Einzelabrufe erhältlich sind (z. B. über SRM))

Die Verfahrensarten im Oberschwellenbereich sind in §14 VgV geregelt:

- ▶ **Das offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Das nicht offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert, zur Angebotsabgabe wird eine beschränkte Anzahl Teilnehmer (grundsätzlich mindestens 5) aufgefordert.
- ▶ **Das Verhandlungsverfahren (mit und ohne Teilnahmewettbewerb):** Hier werden nach Eingang der Angebote preisliche und fachliche Verhandlungen mit den Bietern geführt.
- ▶ **Der wettbewerbliche Dialog** oder die Innovationspartnerschaft

# B

## Bauvertrag

Entgeltliche Verträge über Bauleistungen. Die Vergabe von Bauaufträgen richtet sich nach der VOB.

## Beschaffung

Einkauf von Sachgütern, Bau-, Werk- oder Dienstleistungen.

## „Deutsche Consultingwirtschaft“

Deutsche Dienstleistungsunternehmen, die u. a. im Verband beratender Ingenieure (VBI) organisiert sind



### Dienstleistung

Immaterielles Gut, in dessen Mittelpunkt eine Leistung steht, welche von einer natürlichen oder juristischen Person zur Bedarfsdeckung erbracht wird.

### Dienstleistungsinstitution

Institution mit nicht-kommerziellem Charakter (wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder regionale und internationale Träger), die über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge und auch mittels Aufträgen (Leistungsverträge) in die Implementierung einbezogen werden.

### Dienstleistungsunternehmen/Dienstleistungsfirma/Consultingwirtschaft

Geeignete Unternehmen der (weltweiten) privaten Wirtschaft, die die GIZ zur Erfüllung ihrer entwicklungspolitischen Aufgaben und Funktionen einschaltet, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint (§ 5 Generalvertrag zwischen BMZ und GIZ). Es kann sich u.a. um Aufträge zur Durchführung von Beratungsprojekten und -Programmen zur Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie zur Erarbeitung von Machbarkeitsstudien handeln.

### Dienstleistungsvertrag

Hierbei kauft die GIZ entgeltlich eine Leistung bei Dritten ein, die zu erbringen sie sich gegenüber ihrem Auftraggeber verpflichtet hat. Klassische Dienstleistungsverträge sind abhängig vom Auftragnehmer der Consulting- und der Gutachtervertrag.

Es wird zwischen Dienst- und Werkvertrag unterschieden. Beim Dienstvertrag (§ 611 BGB) schuldet der Auftragnehmer (i.d.R. Consultingfirma oder Gutachter) seinen Dienst, d.h. in der Regel eine Leistung, deren Ergebnis nicht messbar ist (typisches Beispiel: Gutachtervertrag als Beratervertrag – selbständige Dienstleistung).

Beim Werkvertrag (§ 631 BGB) schuldet der Auftragnehmer den Erfolg einer Leistung, d.h. die Leistung kann abgenommen werden (typischer Fall: Erstellung einer Studie).

### Durchführungsorganisationen

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die vom BMZ und anderen Finanziers/Auftraggebern mit der Umsetzung der entwicklungspolitischen Vorhaben beauftragt werden.



# E

## Einzelperson (Gutachter oder Berater)

Natürliche Personen, die für spezifische Teilaufgaben engagiert werden. Sie sind überwiegend freiberuflich selbständig tätig, gelegentlich Angehörige des öffentlichen Dienstes.

# F

## Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

## Finanzierung

Finanzierung ist der Oberbegriff für Finanzierungsverträge, örtliche Zuschüsse, Zuschussverträge, Grant Agreements. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Die GIZ hat keinen Anspruch auf Gegenleistung, sondern nur auf Rückzahlung, wenn der Empfänger das Geld nicht zu dem vereinbarten Zweck verwendet. Der Empfänger einer Finanzierung trägt die volle Durchführungsverantwortung.

## Finanzierungsempfänger

Empfänger von Finanzierungen sind beispielsweise die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in den Partnerländern der GIZ. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

## Finanzierungsvertrag

Ein Finanzierungsvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“. Er wird mit dem Durchführungspartner und seinen nachgelagerten Partnerstrukturen (z. B. Ministerien, nachgeordneten Behörden, Universitäten etc.) geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

## Folgeverträge

Folgeverträge, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, können unter bestimmten Voraussetzungen über ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb an denselben Auftragnehmer vergeben werden, der den ersten Auftrag erhalten hat (§ 14 IV Nr. 9 VgV).

## Freihändige Vergabe im Teilnahmewettbewerb

Unter bestimmten, in der VOL formulierten Bedingungen (z. B. wenn die Leistung besonders dringlich ist oder bei geringfügigen Nachbestellungen) kann der Auftrag „freihändig“ vergeben werden. Um eine wirtschaftliche Beschaffung sicherzustellen, sollen hierzu mindestens drei vergleichbare Angebote eingeholt werden.

## Geschäftsbereich



Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem Gemeinnützigen Geschäftsbereich und dem steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

## Geschäftsvolumen der GIZ

Gesamtvolumen aller Einnahmen im gemeinnützigen Geschäftsbereich und der Gesamtleistung des steuerpflichtigen Geschäftsbereichs „International Services“

## Gleichbehandlungsgebot/Diskriminierungsverbot

Alle Teilnehmer an einem Vergabeverfahren sind grundsätzlich in allen Phasen des Vergabeverfahrens gleich zu behandeln (§ 97 Abs. 2 GWB). Dementsprechend ist der öffentliche Auftraggeber zu einer einheitlichen Handhabung verpflichtet, z.B. bei der Aufklärung eines missverständlichen oder mehrdeutigen Angebots, dem Nachfordern von Unterlagen und dem Ausschluss von Angeboten. Auch dürfen Leistungsbeschreibungen nicht auf einzelne Unternehmen zugeschnitten werden. Haben einzelne Bewerber oder Bieter im Verhandlungen Wissensvorsprünge gegenüber anderen Unternehmen, muss der Auftraggeber dafür sorgen, dass der Wissensvorsprung ausgeglichen wird, etwa durch entsprechende Information der anderen am Vergabeverfahren beteiligten oder interessierten Unternehmen. In der Praxis kommt dies häufig bei Unternehmen vor, die den Auftraggeber bereits im Vorfeld der Vergabe unterstützt haben, etwa durch Erarbeitung des Leistungsverzeichnisses (sogenannte Projektanten-Problematik, § 7 VgV).

## Grant Agreement

Ein Grant Agreement ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird internationalen & lokalen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

## Kofinanzierung



Als Kofinanzierung werden alle Fälle bezeichnet, in denen Dritte (z.B. die EU, andere internationale Geber etc.) zu Projekten, welche die GIZ für das BMZ und andere Auftraggeber bzw. als Eigenmaßnahme durchführt, zusätzlich Mittel bereitstellen. Kofinanzier kann jede Institution sein, die nicht Auftraggeber des bezuschussten Projekts/Programms ist. Der Kofinanzier kann sich entweder an den Gesamtkosten des Projekts/Programms prozentual beteiligen oder eine Komponente komplett oder teilweise finanzieren.

## Markterkundung

Vor der Durchführung einer Ausschreibung sollten Informationen darüber eingeholt werden, ob die zu beschaffende Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar ist, ggf. welche Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar sind, welche Unternehmen die Liefer- oder Dienstleistung (zuverlässig) erbringen können und wie hoch die zu erwartenden Preise/Kosten sind.



# R

## Rahmenvereinbarung (synonym oft: Rahmenvertrag)

Rahmenvereinbarungen gestatten dem öffentlichen Auftraggeber, Einzelaufträge in einem Vergabeverfahren zu bündeln. Die Rahmenvereinbarung kann mit einem oder mehreren Unternehmen oder Gutachtern/Einzelpersonen geschlossen werden und dient dazu, die Bedingungen für die öffentlichen Aufträge, die während eines bestimmten Zeitraums (grundsätzlich bis 4 Jahre) vergeben werden sollen, festzulegen. Die Festlegung bezieht sich insbesondere auf den Preis (§§ 103 Abs. 5 GWB, 21 VgV). Eine Abnahmeverpflichtung wird hingegen in der Regel nicht übernommen. Auf Grundlage der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung ruft der öffentliche Auftraggeber zu späteren, von ihm festzulegenden Zeitpunkten Einzelaufträge bei seinem Vertragspartner ab.

## Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur im Berichtszeitraum zwischen vier operativen, projektführenden Bereichen: Bereich Afrika, Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik und Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien und dem Bereich GloBe: Sektor- und Globalvorhaben.

# S

## Sachbeschaffungen

Als Sachgüterekauf/Sachbeschaffung wird GIZ-intern die Beschaffung von Lieferleistungen bezeichnet. Dabei geht es um die Beschaffung von Waren, die insbesondere Kauf oder Ratenkauf oder Leasing, Mietverhältnisse oder Pachtverhältnisse mit oder ohne Kaufoption betreffen

## (EU-)Schwellenwert

Die Schwellenwerte bilden die Grenze für die Geltung der europäischen Vorgaben für Vergabeverfahren. Sie unterliegen einer regelmäßigen Anpassung durch die EU-Kommission und betragen derzeit für Liefer- und Dienstleistungsaufträge 221.000 Euro und für öffentliche Bauaufträge 5.548.000 Euro.

# T

## Transparenzgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen werden im Wege transparenter Verfahren vergeben (§97 Abs. 1 S. 1 GWB). Die Organisation größtmöglichen Wettbewerbs gewährleistet die breite Beteiligung der Wirtschaft an der Versorgung der öffentlichen Hand und sorgt für einen sparsamen, effizienten und effektiven Einsatz von öffentlichen Mitteln. Die Einhaltung transparenter Verfahren dient zugleich auch der Korruptionsprävention und der Verhinderung anderer unlauterer Verhaltensweisen. Entsprechend veröffentlicht die GIZ alle Ausschreibungen auf der GIZ-Webseite und auf anderen Website (siehe Auftragsbekanntmachung und Veröffentlichung) und macht die Vergabe nach Abschluss des Verfahrens bekannt.

# V

## Vergabestelle

Aufträge an Dritte können durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in Deutschland (einschließlich der dezentral in Bereichen bearbeiteten Aufträge) oder durch die GIZ-Büros in den Partnerländern vergeben werden. Zwischen der zentralen GIZ-Beschaffung durch die Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis 20.000 Euro, Dienstleistungsaufträge bis 50.000 Euro) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

## Veröffentlichung

Der Begriff „Veröffentlichung“ wird oft synonym genutzt für die Begriffe der „Bekanntmachung“ oder „Ausschreibung“. Die Vergabeverordnung (u.a. § 40 Abs. 1 VgV) unterscheidet dabei folgende vier Typen von Bekanntmachungen:

1. Mit der Auftragsbekanntmachungen teilt der öffentliche Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen, öffentlich mit.
2. Vorinformationen: Das Vergaberecht eröffnet dem öffentlichen Auftraggeber die Möglichkeit, auch geplante Auftragsvergaben mittels einer sogenannten Vorinformation bekannt zu geben. Hat er eine Vorinformation veröffentlicht, kann er im späteren Vergabeverfahren von Verfahrenserleichterungen Gebrauch machen (Verkürzung der Angebotsfrist).
3. Vergabebekanntmachungen bezeichnet die Veröffentlichung vergebener Aufträge. Die vergebenen Aufträge werden zusätzlich auf der Internetseite der GIZ veröffentlicht. Diese sogenannte Ex-Post Bekanntmachung hat innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlagserteilung oder Abschluss einer Rahmenvereinbarung zu erfolgen (siehe: § 39 Abs. 1 VgV).
4. Bekanntmachungen über Auftragsänderungen: Änderungen des vergebenen Auftrags, zu denen der öffentliche Auftraggeber ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens berechtigt ist, muss der Auftraggeber ebenfalls veröffentlichen.

Sind Änderungen an den Vergabeunterlagen erforderlich oder wird ein Vergabeverfahren vor Zuschlagserteilung aufgehoben, ist auch dies zu veröffentlichen.

## Wettbewerb

Wettbewerb wird als Konkurrenz alternativer Anbieter verstanden. Demzufolge ist das Kriterium für das Bestehen von Wettbewerb auf einem bestimmten Markt das Vorhandensein von Alternativen für die Marktgegenseite.

GIZ-intern wird der Begriff Wettbewerb auch für alle Ausschreibungsverfahren mit mehr als einem Teilnehmer (alle außer Direktvergabe oder freihändige Vergabe aus besonderen Gründen an ein Unternehmen oder Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit einem bestimmten Unternehmen (§ 14 Abs. 4 Nr. 2 VgV)) verwendet.

## Wettbewerbsgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen müssen im Wettbewerb vergeben werden (§ 97 Abs. 1 S. 1 GWB). Der Wettbewerbsgrundsatz bringt zunächst zum Ausdruck, dass wettbewerbliche Vergabeverfahren grundsätzlich Vorrang genießen. Des Weiteren ist der öffentliche Auftraggeber verpflichtet, Konkurrenz unter Unternehmen nicht zu behindern und Wettbewerbsverfälschungen und wettbewerbswidrige Verhaltensweisen nicht zuzulassen bzw. zu sanktionieren.



## Wirtschaftlichkeitsgrundsatz und Sparsamkeitsgrundsatz

Die in den Haushaltsordnungen verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit finden sich auch im Vergaberecht. Dies ist vom öffentlichen Auftraggeber bereits bei der Ermittlung des zu vergebenden Bedarfs zu berücksichtigen. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gebietet, die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln anzustreben, während nach dem Grundsatz der Sparsamkeit die aufzuwendenden Mittel auf den zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben notwendigen Umfang zu beschränken sind.

Zudem muss der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden (§ 127 Abs. 1 GWB i.V.m. § 97 Abs. 1 S. 2 GWB). Das wirtschaftlichste Angebot bestimmt sich nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Angebotspreis muss in einem angemessenen Verhältnis zur der zu erbringenden Leistung stehen. Bei der Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots können neben dem Preis oder den Kosten auch qualitative, umweltbezogene oder soziale Aspekte Berücksichtigung finden.

# Z

## Örtlicher Zuschuss

Ist ein Finanzierungsempfänger noch nicht ausreichend qualifiziert, die geförderten Maßnahmen eigenverantwortlich durchzuführen und administrativ abzuwickeln, so ist der örtliche Zuschuss das geeignete Finanzierungsinstrument. Innerhalb von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung. Damit hat die GIZ die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung des Örtlichen Zuschusses.

## Zuschussvertrag

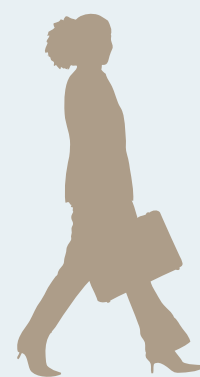
Ein Zuschussvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird mit deutschen gemeinnützigen Empfängern geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.



# Anhang II

## Länderbereiche der GIZ

Bereich Afrika	Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien
<b>Länder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Äthiopien</li> <li>• Angola</li> <li>• Benin</li> <li>• Botswana</li> <li>• Burkina Faso</li> <li>• Burundi</li> <li>• Dschibuti</li> <li>• Elfenbeinküste</li> <li>• Eritrea</li> <li>• Ghana</li> <li>• Guinea</li> <li>• Kamerun</li> <li>• Kap Verde</li> <li>• Kenia</li> <li>• DR Kongo</li> <li>• Lesotho</li> <li>• Liberia</li> <li>• Madagaskar</li> <li>• Malawi</li> <li>• Mali</li> <li>• Mauretanien</li> <li>• Mauritius</li> <li>• Mosambik</li> <li>• Namibia</li> <li>• Niger</li> <li>• Nigeria</li> <li>• Ruanda</li> <li>• Sambia</li> <li>• Senegal</li> <li>• Sierra Leone</li> <li>• Simbabwe</li> <li>• Somalia</li> <li>• Südafrika</li> <li>• Sudan</li> <li>• Süd Sudan</li> <li>• Tansania</li> <li>• Togo</li> <li>• Tschad</li> <li>• Uganda</li> <li>• Zentralafrikanische Republik</li> </ul>	<b>Länder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argentinien</li> <li>• Bangladesch</li> <li>• Barbados</li> <li>• Bhutan</li> <li>• Brasilien</li> <li>• Bolivien</li> <li>• Chile</li> <li>• China</li> <li>• Costa Rica</li> <li>• Dominikanische Republik</li> <li>• Ecuador</li> <li>• El Salvador</li> <li>• Fidschi Inseln</li> <li>• Guatemala</li> <li>• Haiti</li> <li>• Honduras</li> <li>• Indien</li> <li>• Indonesien</li> <li>• Kambodscha</li> <li>• Karibik</li> <li>• Kolumbien</li> <li>• Korea</li> <li>• Kuba</li> <li>• Laos</li> <li>• Malaysia</li> <li>• Malediven</li> <li>• Mexiko</li> <li>• Mongolei</li> <li>• Myanmar</li> <li>• Nepal</li> <li>• Nicaragua</li> <li>• Ostkaribische Inseln</li> <li>• Papua-Neuguinea</li> <li>• Paraguay</li> <li>• Peru</li> <li>• Philippinen</li> <li>• Singapur</li> <li>• Sri Lanka</li> <li>• St. Lucia</li> <li>• Thailand</li> <li>• Timor Leste</li> <li>• Uruguay</li> <li>• Vanuatu</li> <li>• Vietnam</li> </ul>	<b>Länder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ägypten</li> <li>• Afghanistan</li> <li>• Albanien</li> <li>• Algerien</li> <li>• Armenien</li> <li>• Aserbaidshjan</li> <li>• Belarus</li> <li>• Bulgarien</li> <li>• Deutschland</li> <li>• Georgien</li> <li>• Irak</li> <li>• Iran</li> <li>• Israel</li> <li>• Jemen</li> <li>• Jordanien</li> <li>• Kasachstan</li> <li>• Kirgistan</li> <li>• Kosovo</li> <li>• Kroatien</li> <li>• Libanon</li> <li>• Marokko</li> <li>• Mazedonien</li> <li>• Moldau</li> <li>• Montenegro</li> <li>• Pakistan</li> <li>• Palästinensische Gebiete</li> <li>• Rumänien</li> <li>• Russische Föderation</li> <li>• Serbien</li> <li>• Syrien</li> <li>• Tadschikistan</li> <li>• Türkei</li> <li>• Tunesien</li> <li>• Ukraine</li> <li>• Usbekistan</li> </ul>
<b>Regionale Verbände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ AU – African Union</li> <li>▶ ASEAN – Association of Southeast Asian Nations</li> <li>▶ CARICOM – Caribbean Community and Common Market</li> <li>▶ CBLT – Commission du Bassin du Lac Tchad</li> <li>▶ CCAD – Central American Commission on Environment and Development</li> <li>▶ COMIFAC – Commission des Forêts d’Afrique Centrale</li> <li>▶ EAC – East African Community</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ECOWAS – Economic Community of Western African States</li> <li>▶ ECLAC – Economic Commission for Latin America and the Caribbean</li> <li>▶ FIO – Ibero-American Federation of Ombudsmen</li> <li>▶ FOI – Fondo Indigena</li> <li>▶ MRC – Mekong River Commission</li> <li>▶ NEPAD – New Partnership for Africa’s Development</li> <li>▶ OAS – Organisation Amerikanischer Staaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ OTCA – Amazon Cooperation Treaty Organization</li> <li>▶ SICA – Sistema de la Integración Centroamericana</li> <li>▶ SAARC – South Asian Association for Regional Cooperation</li> <li>▶ SEAMEO – Southeast Asia Ministers of Education Organization</li> <li>▶ SPC – Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft</li> <li>▶ SADC – Southern African Development Community</li> </ul>





# Anhang III

## Top 100 Auftragnehmer von Dienstleistungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	95	27.460.566
Alte Leipziger Versicherung AG, Oberursel	2	24.112.734
AFC Consultants International GmbH, Bonn	22	18.550.197
GOPA Consultants GmbH, Bad Homburg	38	14.882.507
Deutscher Pensionsfonds AG, Bonn	1	11.260.000
GITEC-IGIP GmbH, Köln	9	7.788.939
IP Institut für Projektplanung GmbH, Stuttgart	12	5.658.489
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	25	5.152.144
Adelphi Consult GmbH, Berlin	41	4.058.388
ICON-Institut GmbH, Köln	18	4.021.858
SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf	12	3.819.791
COMO Consult GmbH, Hamburg	52	3.692.737
EPOS Health Management, Bad Homburg	5	3.161.803
AMBERO Consulting Gesellschaft mbH, Kronberg	16	3.055.904
CDC Consult Limited, Accra, Ghana	3	2.467.122
Niras A/S, Allerød, Denmark	3	2.375.464
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Berlin	3	2.349.764
IDC Unternehmensberatung GmbH, Aachen	14	2.164.293
ITB B9-Offices Bonn GmbH & Co. KG, Bocholt	1	2.141.355
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	11	2.128.119
PEM GmbH Consulting-Planning-Realisation-Management, Düsseldorf	6	2.125.889
SNV Headquarters, Den Haag, The Netherlands	2	2.108.334
ICPS - International Centre for Policy Studies, Kiev, Ukraine	1	2.103.703
Pact Peru, San Isidro, Peru	3	2.009.722
Dorsch International Consultants GmbH, München	7	2.001.053
PLANCO Consulting GmbH, Hamburg	6	1.831.681
sequa gGmbH, Bonn	13	1.723.578
DLG International GmbH, Frankfurt	3	1.663.850
cosinex GmbH, Bochum	1	1.589.870
Renewables Academy (RENAC) AG, Berlin	11	1.578.477
Bez+Kock Generalplaner GmbH, Stuttgart	3	1.564.835
AMC - Asian Management Consulting Andalus Mitra Cagar, PT, Jakarta Selatan, Indonesia	2	1.499.913
Julius Berger International GmbH, Wiesbaden	2	1.497.184
Moore Stephens LLP, London, Great Britain	253	1.469.242
VAGEDES & SCHMID GmbH, Hamburg	7	1.406.618
Altair Asesores S.L, Madrid, Spain	1	1.377.559
Iproplan Planungsgesellschaft mbH, Chemnitz	2	1.366.269
Moore Stephens Ludewig AG, Kassel	247	1.345.087
Royal Manotel SA, Genf, Switzerland	8	1.343.445
Institute for Global Environmental Strategies (IGES), Hayama, Japan	1	1.323.749
Health Focus GmbH, Potsdam	11	1.285.246
Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur	4	1.284.081
Eptisa Servicios de Ingenieria S. L, Madrid, Spain	2	1.279.976
Mercy Corps Scotland, Edinburgh, Great Britain	1	1.230.000
ADT Projekt Gesellschaft der Arbeitsgem. Deutsch. Tierzüchter, Bonn	1	1.221.409
UNIFY Communications and Collaboration GmbH & Co. KG, München	5	1.214.746
IFDC Intern. Fertilizer Development Center, Muscle Shoals, USA	1	1.206.762
Goethe Institut e. V., München	3	1.194.513
VNG International B.V., Den Haag, The Netherlands	2	1.186.962
init Aktiengesellschaft für digitale Kommunikation, Berlin	4	1.166.630
HEAT GmbH Househ.Energy,Appropri.Techno., Glashütten	8	1.144.214



denkmodell GmbH, Berlin	84	1.138.940
Real Innenausbau AG, Kilsheim	4	1.105.273
The West African Rice Company Limited, Freetown, Sierra Leone	1	1.097.500
DFS - Deutsche Forstservice GmbH, Feldkirchen	2	1.096.810
IRAM, Institut de Recherches et d'Applications des Méthodes de Développement, Paris, France	5	1.088.188
Carl Duisberg Centren gemeinnützige GmbH, Köln	16	1.071.772
Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	5	1.050.156
BSD Consulting, Zürich, Switzerland	2	1.030.989
Particip GmbH, Freiburg	10	1.018.113
Wuppertal-Institut, Wuppertal	5	1.001.458
L & D GmbH, Bonn	1	998.204
BMB Mott MacDonald B.V., Arnhem, The Netherlands	1	991.500
labconcepts GmbH, Bonn	7	982.575
INBAS GmbH, Offenbach	7	968.872
A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Heinsberg	3	903.916
British Embassy Baghdad, Baghdad, Iraq	2	899.814
comit GmbH, Berlin	29	882.937
ARAMARK Holdings GmbH & Co. KG, Neu Isenburg	4	838.721
INTEGRATION Umwelt & Energie GmbH, Gräfenberg	12	822.111
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main	44	821.802
CID Consulting, Cairo, Ethiopia	2	818.211
Instituto de Pesquisa Ambiental da Amazonia - IPAM, Brasilia-DF, Brazil	1	815.280
GeoMedia GmbH, Bonn	11	801.679
Stichting ZOA, Apeldoorn, The Netherlands	1	800.000
Microsoft Deutschland GmbH, München	2	793.689
Harlow International Harlow/Harlow Group, Baghdad, Iraq	1	738.278
HAYS AG, Frankfurt am Main	4	728.840
evaplan GmbH, Heidelberg	8	714.311
Control Risks Group Limited Iraq, Baghdad, Iraq	6	685.096
Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR), Berlin	1	682.505
FAKT-Beratung für Management, Bildung u. Technologien GmbH, Stuttgart	21	679.617
MediaCompany-Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin	13	674.718
ENGIE Deutschland GmbH, Essen	1	672.000
Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V., Leipzig	1	670.192
COWI A/S, Kongens Lyngby, Denmark	1	668.656
AHT Group AG Management & Engineer, Essen	12	657.339
GWT-TUD GmbH, Dresden	1	649.964
360 degrees Cupola GmbH, Berlin	5	649.413
COFAD Beratungsgesellschaft für Fischerei, Aquakultur und Regional- Entwicklung GmbH, Weilheim	2	638.111
Milango GmbH, Worms	34	631.086
KEMA Consulting GmbH, Bonn	1	625.668
WMU GmbH, Magdeburg	16	617.897
Deutsche Welle DW-Akademie Fortbildungszentrum Hörfunk, Bonn	7	616.278
Conrad Consulting, Stäfa, Switzerland	14	607.856
Hogg Robinson Germany GmbH & Co. KG Agrippeum, Köln	1	600.000
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Düsseldorf	5	598.791
Sustainet EA, Nairobi, Kenya	1	592.767
Micado Migration gGmbH, Sankt Ingbert	2	589.280
Reisebüro Frenzen GmbH, Köln	2	585.000
<b>Summe</b>	<b>1.425</b>	<b>236.058.944</b>



# Anhang IV

## Top 100 Finanzierungsempfänger

Lieferant	Anzahl Positionen	Summe von Nettowert
International Organization for Migration (IOM), Genf, Switzerland	7	16.634.834
Norwegian Refugee Council (NRC), Oslo, Norway	7	16.329.615
Uluslar Arasi Organizasyoun Saglik Medikal Dernegi (UOSSM), Gaziantep, Turkey	8	10.630.644
Danish Refugee Council/Danish Demining Group, Copenhagen, Denmark	9	9.300.996
Deutsche Welthungerhilfe e.V. Bad Godesberg, Bonn	12	8.465.361
The Electricity Generating Authority of Thailand, Nonthaburi, Thailand	1	8.300.000
Assoziation gesell. Vereinigungen, Moskau, Russia	2	7.313.209
Internationaler bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V., Frankfurt	3	6.015.935
Expertise France, Paris, France	3	5.621.195
IMF - International Monetary Fund, Washington, USA	1	5.500.000
NIMR Mbeya Medical Research Center, Dar Es Salaam, Tanzania	4	5.290.180
Ceasefire and Transitional Security Arrangements Monitoring Mechanism, Juba, South Sudan	2	5.200.141
SNV Headquarters, Den Haag, The Netherlands	13	5.018.297
International Rescue Committee, New York, USA	1	4.999.139
T.C. MILLI EGITIM BAKANLIGI Hayat Boyu Ögrenme Genel Müdürlüğü, Ankara, Turkey	1	4.200.000
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn	8	3.877.628
United Nations Secretary General, New York, USA	7	3.819.168
ITC - International Trade Center, Genf, Switzerland	4	3.687.910
Mercy Corps Scotland, Edinburgh, Great Britain	3	3.370.331
Syrian American Medical Society (SAMS), Washington, USA	2	3.269.668
YUVA ASSOCIATION, Istanbul, Turkey	4	3.218.601
HELP-Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn	2	3.142.474
T.C Bahcesehir Üniversitesi, Istanbul, Turkey	1	3.028.800
Deutscher Volkshochschul-Verband DVV, Bonn	6	2.943.806
Water Authority of Jordan, Amman, Jordan	2	2.903.548
Kumasi Centre for Collaborative Research into Tropical Medicine (KCCR) Filariasis, Knust, Kumasi, Ghana	1	2.771.987
British Council, London, Great Britain	1	2.604.708
Nile Basin Initiative Secretariat, Entebbe, Uganda	5	2.547.121
UNICEF The United Nations Children's Fund, New York, USA	5	2.510.742
Dreyer Stiftung, Berlin	1	2.498.000
ACTED, France	2	2.435.050
World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf	5	2.424.906
CIAT Centro Internacional de Agric, Cali, Colombia	8	2.420.163
International Center for Living Aquatic Resources Management The WorldFish Center, Penang, Malaysia	1	2.394.270
Institut National De Recherche Biomédicale (INRB), Kinshasa, Democratic Republic of the Congo	1	2.264.132
United Nations Development Programme, New York, USA	16	2.169.690
Social Impact gGmbH, Potsdam	1	2.167.048
New Partnership for Africa's Development (NEPAD) Planning and Coordinating Agency, Midrand, Johannesburg, South Africa	5	2.156.750
Andreas Hermes Akademie GmbH, Bonn	1	2.096.596
Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V., Frankfurt	2	2.095.870
Cotton Expert House Africa gGmbH, Hamburg	1	2.074.898
International Labor Office, Geneva, Switzerland	4	2.068.630
Centro Intern.de Mejoramiento De Maiz y Trigo A.C., Mexico D.F., Mexico	5	2.026.354
Bangladesh Bondhu Foundation (BONDHU), Dhaka, Bangladesh	1	2.008.878
Revenue Development Foundation, Oslo, Norway	8	1.924.709
International Institute of Tropical Agriculture IITA, Ibadan, Nigeria	5	1.918.375
CIP-Centro Internacional de la Papa, Lima, Peru	4	1.913.000

General Secretariat of the Organization American States (GS/OAS), Washington, USA	1	1.880.000
Global Network of Civil Society Organisations for Disaster Reduction, London, Great Britain	2	1.850.000
School of Veterinary Medicine, University of Zambia Paraclinical Studies, Lusaka, Zambia	1	1.826.529
Centre Hospitalier et Universitaire de Bouaké (CHU de Bouaké) Laboratoire, Bouaké, Côte d'Ivoire	1	1.817.714
Banco Centroamericano de Integración Económica (BCIE), Tegucigalpa, Honduras	1	1.800.000
Instituto Nacional de Saude (INS), Maputo, Mozambique	1	1.783.681
CAP Youth Empowerment Institute (CAP YEI), Nairobi, Kenya	2	1.778.792
Rwanga Foundation, Erbil, Iraq	3	1.775.299
Ministry of Economy of the Government of the Republic of Fiji Permanent Secretary for Economy, Suva, Fiji	2	1.700.000
Medical Research Council, Swindon, Great Britain	1	1.697.578
Association for solidarity with asylum seekers and migrants (SGDD), Ankara, Turkey	3	1.674.445
American Refugee Committee, Minneapolis, USA	5	1.654.050
University of Rwanda College of Medicine and Health Sciences, Kigali, Rwanda	1	1.587.718
Association der gesellschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“, Almaty, Kazakhstan	1	1.577.480
Gaziantep Chamber of Industry (GCI) (Gaziantep Sanayi Odası - GSO), Gaziantep, Turkey	1	1.551.255
Action Contre la Faim, Paris, France	3	1.540.000
TRAFFIC International UK, Cambridge, Great Britain	1	1.537.437
Sokoine University of Agriculture Veterinary Medicine and Public Health, Morogoro, Tanzania	2	1.509.498
Assistance Coordination Unit (ACU), Gaziantep, Turkey	9	1.500.977
Stellenbosch University Centre for Evidence-based Health Care (CEBHC), Faculty Medicine and Health Sciences (FMHS), Cape Town, South Africa	1	1.481.115
Eduardo Mondlane University & Mozambique Institute for Health Education and Research Sergio Noormahomed, Maputo, Mozambique	1	1.441.639
Africa Rice Center (AfricaRice), Benin	2	1.434.000
International HIV/AIDS Alliance Preece House, East Sussex, Great Britain	2	1.419.546
European Technology And Training Center, Erbil, Iraq	1	1.417.173
Royal Society for the Conservation of Nature (RSCN), Amman, Jordan	1	1.401.013
Aktion gegen den Hunger gGmbH, Berlin	2	1.400.000
United Nations Office for Project Services ( UNOPS ), Copenhagen, Denmark	1	1.400.000
APDRA Pisciculture paysanne, Massy, France	1	1.393.900
Collaborative Labelling and Appliance Standard Programm, Washington DC, USA	1	1.378.446
Commission of the African Union, Addis Ababa, Ethiopia	4	1.361.953
University of Buea Microbiology and Parasitology, Buea, Cameroon	1	1.341.349
Ministry of Social Welfare and Youth, Tirana, Albania	1	1.300.000
Smart Energy for Europe (SEFEP) gGmbH, Berlin	3	1.294.028
Centre MURAZ, Bobo-Dioulasso, Burkina Faso	1	1.278.887
Ministry of Environment and Tourism, Windhoek, Namibia	2	1.271.015
Sparkassenstiftung für intern. Kooperation, Bonn	4	1.267.827
WWF Deutschland, Berlin	5	1.265.811
CIFOR Center for International Forestry Research, Bogor Barat, Indonesia	2	1.260.866
Première Urgence-Aide Médicale Internationale, France	3	1.245.000
Ministry of Internal Affairs (MIA), Pristina, Kosovo	1	1.214.762
IRRI The International Rice Research Institute, Manila, the Philippines	1	1.200.000
Stift.Menschen f.Menschen e.V., München	1	1.200.000
Rainforest Foundation UK, London, Great Britain	1	1.182.873
EPS EMAPA SAN MARTIN S.A., San Martin, Peru	1	1.178.595
Makerere University Medicine, Kampala, Uganda	2	1.145.484
Government of Papua New Guinea, Ministry of Treasury, Port Moresby, Papua New Guinea	1	1.141.500
The Aurum Institute Implementation Research, Johannesburg, South Africa	1	1.130.820
dIv-LandFrauen gGmbH, Berlin	1	1.098.607
International Water Management Institute (IWMI), Battaramulla, Sri Lanka	2	1.095.936
IPSD gGmbH, Konstanz	1	1.022.250
FONDAZIONE ACRA, Milano, Italy	2	1.014.868
Search for Common Ground, Bruxelles, Belgium	6	1.013.878
Leuphana Uni Lüneburg Centre for Sustainability Management ( CSM ), Lüneburg	1	1.010.126
<b>Summe</b>	<b>298</b>	<b>276.319.077</b>



# Anhang V

## Top 100 Auftragnehmer von Sachgüterlieferungen

Lieferant	Anzahl Positionen	Summe von Nettowert
Toyota Motors Europe TGS Toyota Gibraltar – Stockholdings Ltd., Gibraltar, Gibraltar	207	11.532.645
ALGA Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH + Co. KG, Sittensen	16	6.303.493
Crayon Deutschland GmbH, Oberhaching	5	4.846.304
Horn & Cosifan Computersysteme GmbH, Frankfurt	9.970	4.596.796
Alfers & Sohn Nutzfahrzeuge GmbH, Cloppenburg	17	4.361.246
Handelsges. Hinrich Zieger mbH, Hamburg	3.057	1.709.504
U Project Mobile Saglik ve Korunma Teknolojileri A.S., Ankara, Turkey	1	1.474.523
Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Fellbach	1	1.150.429
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg, Denmark	29	997.164
CECOM WATER TREATMENT ANTOINE MATTAR DORA, Jounieh, Lebanon	3	976.730
GESAT Ges.f.Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt	138	959.194
SDMO GmbH, Zweibrücken	4	938.039
Zeppelin International AG, Steinhausen	2	840.252
NISSAN TRADING CO., LTD., Yokohama, Japan	23	829.632
Solar23 GmbH Büro Ulm/Memmingen, Ulm	1	773.624
Technologie Transfer Marburg in die Dritte Welt e.V. – TTM, Cölbe	21	758.339
C.E.C.I., Casablanca, Morocco	2	731.000
Netmedianer GmbH, Saarbrücken	1	721.600
Nayo Tropical Technology Limited, Abuja, Nigeria	3	651.688
LMS Consult GmbH & Co. KG, Brigachtal	27	634.946
Farmingtons AUTOMOTIVE GmbH, Georgsmarienhütte	6	610.120
Volkswagen AG, Wolfsburg	20	605.273
NORCROS GMS GROUP S.L., San Sebastian, Spain	1	597.060
Adelmann Umwelt GmbH, Karlstadt	1	532.296
Georg H. Knickmann e. K., Hamburg	1	518.350
ARAMARK Holdings GmbH & Co.KG	30.017	499.706
Witthinrich GmbH, Potsdam	1	493.841
MANSARD Werbemittel GmbH, Bad Soden	39	476.671
COMPAREX Deutschland AG, Leipzig	617	466.180
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan	92	456.897
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken	33	429.791
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	39	426.687
J.Gerber & Company (Japan) LTD, Tokio, Japan	13	424.707
Amex Export – Import GmbH, Wien, Austria	14	419.010
ESE Expert GmbH, Neuruppin	2	407.160
Asantys Systems GmbH, Hausach	10	365.552
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt	20.894	327.726
AGI Technologies, Düsseldorf	18	320.595
BS–consult–invest Sebastian Becker&Anton Stockmann GbR, Dresden	14	301.874
RF Syscon Umweltsysteme GmbH, Freudenberg	3	256.751
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Düsseldorf	11	251.183
FRIGOPOL Kälteanlagen GmbH Frauental a. d. L., Austria	1	247.558
E+ E. BOSS GmbH Werkzeuge–Maschinen, Albstadt	2	234.723
Antonius–Apotheke, Deggendorf	74	220.557
Claas KGaA, Harsewinkel	2	216.613
Think About IT GmbH, Münster	9	215.627



NetApp Deutschland GmbH, Kirchheim bei München	3	204.631
Köppl GmbH, Entscheneuth-Saldenburg	2	199.058
PA-ID GmbH, Kleinostheim	1	198.882
ENAnet GbR, Dasing	101	192.905
Grundfos GmbH, Erkrath	1	188.211
Controlware GmbH, Dietzenbach	1	181.710
SETEC Engineering GmbH & Co. KG, Klagenfurt, Austria	6	181.135
Zirux GmbH, Riegelsberg	401	178.795
Rediger GmbH, Rheinbach	14	176.350
Fruit Development International B.V., HA Wageningen, the Netherlands	4	167.981
Telekom Deutschland GmbH, Bonn	835	165.173
Esri CIS, Russia	1	158.723
Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH, Halle	99	157.171
PSR Inc. Centro Empresarial Rio, Rio de Janeiro, Brazil	1	154.764
PPPP Service & Verlag, Norbert Wege e.K., Gladenbach	45	141.183
Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart	3	139.931
Al-Faiha For Laboratories & Scientific Supplies W.L.L., Amman, Jordan	1	137.381
stilfabrik GmbH, Neuss	1	131.315
Kreuzmayr Maschinenbau GmbH, Wallern an der Trattnach	2	123.920
Trimble Europe BV, Eersel, the Netherlands	1	123.133
G.U.N.T. Gerätebau GmbH, Barsbüttel	2	118.504
Geozone AG, Switzerland	2	117.468
Druckerei Lokay, Rheinhain	19	117.348
Druckreif GmbH & Co. KG, Frankfurt	144	111.625
Bürodesign Nejedly GmbH, Darmstadt	1	108.934
Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Frankfurt	1	104.009
FLOETOTTO EINRICHTUNGSSYSTEME GMBH & CO., Rietberg	1	103.706
Boss Pro-Tec GmbH, Albstadt	8	103.322
Grube KG, Bispingen	7	100.432
Röder HTS Höcker GmbH, Kefenrod	2	95.255
Phaesun GmbH, Memmingen	4	92.649
Vivai F. LLI ZANZI die Carlo Zanzi & C s. s., Ferrara, Italy	1	83.700
SEBA HYDROMETRIE GmbH, Kaufbeuren	1	80.344
KLIMTOP Controls SARL, Hardifort, France	1	79.200
Energynautics GmbH, Darmstadt	1	77.680
Atos IT Solutions and Services GmbH, München	1	76.008
Oil press GmbH & Co. KG, Reut	5	71.797
SVA System Vertrieb Alexander GmbH, Vertriebsbeauftragter - Geschäftsstelle für den Öffentlichen Dienst, Berlin	23	68.989
IDA HIV/AIDS Group, Amsterdam, The Netherlands	1	68.681
LABSCO Laboratory Supply Company GmbH & Co. KG, Friedberg	3	66.766
KNT Telecom GmbH, Balingen	10	65.917
Zehnbauer-IT GmbH, Mannheim	9	63.044
Giegerich & Partner GmbH, Dreieich-Sprendlingen	4	57.037
Bloomberg Finance L.P., New York, USA	1	57.029
ASSEM AUDI Handelsgesellschaft mbH, Meckenheim	13	55.886
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden	3	55.500
Datavision Deutschland GmbH, Düsseldorf	3	52.912
SPARKMETER, Washington, USA	2	52.793
Midea Group RAC Division, Foshan City, Guangdong Province, China	1	52.025
Sté GEHS, Ariana, Tunisia	1	49.563
Dalmonete Guido e Vittorio Vivai, Brisighella (RA), Italy	1	48.970
Lerbs AG, Stuhr	4	47.918
WOHNRAUM Atelier für Wohngestaltung, Meerbusch-Osterath	3	43.264
Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Merzig	13	43.025
<b>Summe</b>	<b>67.281</b>	<b>62.003.305</b>





Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 228 44 60-0  
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)